## Hallische Zeitung

im G. Schwetichke'iden Berlage.

(Sallischer Courier.)

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Berlag. — Redacteur Dr. Schadeberg. Biertesjährlicher Abonnementspreis bei ummittelbarer Abnahme 1 Thir. 6 Sgr., bei Bezug durch die Bost 1 Thir. 121/2 Sgr. Infertionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreigespaltene Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift ober deren Raum.

№ 191.

fluf

albige auf: ben:

bei

€ 38.

Bahn: Rir:

legen, ch be: guten

te zu erbiere

ienen. bem

rn.

Lague !

Bei: ier ge: mit mit Ber: 1864. rer. : burch

rau

Freun: unfer bert,

gestern hustens 8 Bei rau,

nißtage čmma viesene, vie für gespen Kränze meinen Herrn t, dem Schulju inen in n Weh, wahren! nen: old. einfüßige ing bem nlassung naments Salle, Mittwoch den 17. August hierzu zwei Beilagen.

1864.

Schleswig - Solfteinsche Angelegenheiten.

Schleswig Holsteinsche Angelegenheiten.

Hamburg, d. 15. August, Abends. (Tel.) Aus Korpenhagen vom 14. d. wird gemeldet: Eine Bekanntmachung der Zolldirection bebt das Verbot der Ausklarirung dänischer Schiffe nach seindlichen Häfen sür die Dauer des Wassenstillstands aus. — Die "Berlingske Tidende" vom 14. weist in ihrer französischen Nevne die Behauptung auswärtiger Zeitungen, es herrsche in Kopenhagen eine so große Aufregung, daß Unrußen jeden Augenblick zu erwarten seien, oder bereits stattgesunden hätten, zurück. Seit dem Sintressen der Nachricht von der Naumung der Annewirke im Jedenung hätten keine Unrußen sattgesunden. Se herrsche nur ein tieser Grundzug des Schmerzes über den Berlust von zwei Fünsteln des Landes. Dieser Schmerz such esch sied voch nur in Interpellationen im Reichbrathe Luft zu machen. Selbst die Tragweite dieser Interpellationen sei überschäft worden. Se sei nicht die Nede davon gewesen, das Kadinet zu fürzen, oder das Land in neue Gesahren zu bringen. Die Interpellationen seien größtentheils retrospectiv gewesen. Während jede andere Legislative unter solchen Umständen sich gewiß viel hestigeren Neuserungen bingegeben haben würde, sei der Reichbrath weit entsernt davon gewesen, eine drohende Reserve zu beodachten, sondern habe sich vielmehr darauf beschränkt, eine abwartende Stellung einzunehmen.

Die "Nordbeutsche Allgemeine Zeitung" bestätigt, Sachsen wolle einen Antrag am Bunde stellen, Desterreich und Preußen zur rechtsezigenden Erklärungen aufzusodern, wesdalb sie sich von dem Könige von Dänemark Rechte hatten abtreten lassen, die dieser selbst nicht befessen. Das Blatt bezeichnet in einem drohenden Artikel den Antrag als eine Verhöhnung der Sieger.

Ueber den Zweck der Berusung des Barons Carl von Scheelsplessen, dassen, weiter und Berlin wird der "Nat..3." geschieden: Die plausibelste Vermuthung ist die, daß der Baron in der Froge über die bevorschende Eigusdation zwischen und Nach erthelten solle; Manche sind dagegen der Meinung, dem Baron möchte wohl der Possenächten und Dänemark senen Auskunft und Nach erthelten solle; Manche sind dagegen der Meinung, dem Baron möchte wohl der Possen des Prässenten einer gemeinsamen Rezierung sür die Eldherzogsthümer angedoten werden. Im ersteren Falle — das läßt sich nicht bestreiten, — wäre Baron Plessen eine Burchauß geeignete Persönlichkeit, insoweit es das Bissen, die genaue Kunde der einschlägenden Berchältnisse der hier Baron gesenung seigen verschlichkeit, insoweit es das Bissen, die genaue Kunde der einschlägenden Berchältnisse der sie den Eddersung Schleswig-Holsteins auf Mißtrauen und Ahneigung stoßen. Beides hat er sich daburch zugezogen, daß er seit dem Ende des vorigen Jahres sich mehr dänsich als deutsch gezeigt dat. Baron plessen is vor Alem Aristokau, was, während der zeit, als er Präsident der holsteins den Erhauft was, während der zeit, als er Präsident der holsteins den der der vorigen ist vor Alem Aristokau, was, während der zeit, als er Präsident der holsteins der entschen werden der in Bergessenisch zu der konigs Frederis VII. gegenüber und ob der Art und Beise, wie er den Borsig zu führen verstand, übersehen werden der in Bergessenische gegen ihn spricht, ist Holgendes: Der Baron dat sich vom Herzog Friedrich VIII. die Folgendes: Der Baron dat sich vom Herzog Friedrich VIII. die Folgendes: Der Baron dat sich vom Gerzog Friedrich VIII. di

Seeland, die er im Falle von Unruhen in Danemark gefahrbet glaubt. Gin solcher Mann ware am wenigsten geeignet, sich in Schleswig-Do's siein bas Bertrauen zu erwerben, welches zumal jeht bem Regierungsprafibenten unentbehrlich ift. Auch wurde er gewiß nicht ermangeln, ber Einführung bes Staatsgrundgesetses von 1848 die größtmöglichen



ber bis jest eingegangenen Beitrage fiellt fich auf 352,122 Thir. 5

ber bis jeht eingegangenen Beiträge fiellt sich auf 352,122 Thir. 5 Sor. 8 Pf.
Altona, b. 10. August. Der "Augsb. Allg. 8tg." wird von bier geschieben: "Der "Schlesw. Dolft. 8tg." ist von achtbarer Seite Mitztheilung über die in Flensburg ""an hoher Stelle gutgeheißenen Ressolutionen"" geworden, durch welche das Land thatsächlich für ein Inzerim und namentlich für Beseitigung des Staatsgrundselehes ""dor dem Regierungsantritt des Herzigung des Staatsgrundselehes, "dor der Refolution heißt, sich erstaren soll. Die "Schlesw. Holft. 3tg." aber sieht das Staatsgrundseleh von 1849 sur ernstlich gefährdet an, und ruft alle freisinntzen Baterlandsfreunde, balten sie nun den Anschluß an Preußen oder die Einsehung des rechtmäßigen Landesherrn für die wichtigere Ausgabe, zu bessen Bertheibsaung aus." Bu beffen Bertheibigung auf."

Das erste greifbare Resultat ber Wiener Berhandlungen ift bie Rüdkehr ber bis jest in ber banischen Armee zurückgehaltenen Schleswiger, sowie die gleichzeitig erfolgte Freilassung ber Infelbewohner, welche Kapitan Hammer seiner Zeit nach Kopenhagen geschieppt hatte. Betbes hat im Lande großen Ivbel hervorgerusen, der jedoch in Bezug auf die entlassenen Aruppen an manchen Orten getrübt ift. Erst jest erfahrt man, wer seit fast dreiviertel Jahren aus der Reise der Eebenden geschieben ist, und es gehört gewiß nicht zu den kleinsten Rücksichtslössigsteiten der Danen, daß sie Ungehörigen der verstorbenen schleswigschen Soldaten ohne alle Nachricht in dieser Beziehung geslassen baben. laffen haben.

Flensburg, b. 13. August. Eine ziemliche Anzahl permittirter Schleswiger, welche bei ber sogenannten Arbeiter-Colonne in Mittelfart auf Fühnen gestanden, traf hier heute ein. In Kolding sind sie auf das Empörendste insultirt; die Einwohner haben sich gestern Abend 10 Uhr bei ihrem Auszuge in Masse auf der Chausse versammelt und sie bermaßen mit Steinwürsen zu. empfangen, daß einem gewissen Joh. Solst aus dem Amte Husum nicht allein die Kinnladen zerschmettert sind, sondern er hat auch im Lazareth in Habersleben verbleiben mussen. Wie sprachen soeben mehrere dieser Leute auf dem Süder markte, warunter Einer mar bessen Plouse und Reste noch voller Blut war: Flensburg, b. 13. Muguft. Gine ziemliche Ungahl permittirter worunter Giner mar, beffen Blouse und Wefte noch voller Blut mar; wortinter Einer war, bessen voluse und Weise noch voller Blut war; sein Kopf war in Folge erhaltener Bunden an ber linken Seite sehr geschwollen und von einem Arzt in Habersleben verbunden; eine zieme lich bedeutende Bunde am Kopf war zugenäbt. Militär ist nicht zugegen gewesen, bis auf zwei zufällig anwesende Preußen. Die Leute sind friedlich ihres Weges gezogen und in der Dunkelheit von einigen Huterkuftung einzelatzt werken.

Es wird eine strenge Unterfuchung eingeleitet werben.

Enbertuchung eingeleiter werden. Enbech, b. 14. August. Der Ertrazug mit den dänischen Gesangenen kam hier gestern Morgen um 71/2 Uhr an. Das Publicum hatte sich in ziemlicher Menge versammelt, war aber vom Perron des Bahnhofes ausgeschlossen. Zactvoll weber von Zeichen des Beisals Bahnofes durgeichieffen. Ration weber von geigen des Beinau-noch bes Miswollens begleitet, legte ber lange Jug an; Dberft-Lieut. Behrens war jum Empfange bereit. Ein preußischer Stabsofsigier ftand an der Spige des Transports. Der Gesangenen waren 1000 Mann, barunter 20 Offiziere; sie kamen von Spandau und Magbe-burg. Die Baggons waren in der Art besetz, daß das erste und letzte Coupé von der preußischen Bache, die mittleren von den däni-schen Gesangenen eingenommen waren. Die Offiziere siegen aus und ichen Gefangenen eingenommen waren. Die Offiziere stiegen aus und gingen mit ben preußischen in die Bahnboss-Restauration; der Mannschaft wurde Kasse und Semmel in die Waggons gereicht. Die Dämen waren alle in Unisorm und sahen sehr gut und zufrieden auß; die Offiziere trugen größtentheils den Säbel. Wie hatten Gelegenheit, obe Inziere trugen groptentheits den Sabel. Wir hatten Gelegenheit, mit einzelnen derselben Unterhaltungen anzuknüpsen, und hörten sie mit Dautschland behandelt worden; besonders erinnerten sich die in Magdeburg internirten mit Freuden der schiene Touren in den Harz, die sie von dort aus unternommen. Nach eirca einer Stunde Aussenhalt trat das ganze Commando den Marsch nach Travemünde an; doch wurden die unter den Gesangenen befindlichen Schleswig-Holssteiner hier freigegeben.

Berlin, b. 15. August. Ge. Majestat ber Konig baben geruht: Dem Oberforfter Reuffel ju Bischofrobe im Manbfelber Seefreife ben Rothen Abler-Orden vierter Rlaffe, bem Ortsrichter hanf ju Line bau im Rreife Beigenfels ben Koniglichen Kronen Orben vierter Rlaffe, bem Ortsrichter Buchbeim ju Beidelsborf in bemfelben Rreife und bem Stadt-Secretair hoffmann ju Artern im Rreife Sangerhaufen Das Allgemeine Chrenzeichen, fowie bem Schusmann Treptow gu Berlin und bem Gefreiten Bredow vom 5. Brandenburgifchen Infanterie-Regiment Rr. 48 bie Rettunge-Medaille am Banbe gu verleiben.

Die Auswechselung ber Ratifications. Urkunden ber in Bezug auf die Fortbauer bes Followereins it. am 27. und 28. Juni, refp. 11. Juli d. J. abgeschlossenen Berträge ift, wie der "Staats-Anzeiger" berichtet, beute hierselöft auf dem Königlichen Ministerium der auswärstellen der Anzeigen berichtet, beute hierselöft auf dem Königlichen Ministerium der auswärstellen der Anzeigen berichtet bei bierkelbt auf dem Königlichen Ministerium der auswärstellen der Anzeigen berichtet bei bierkelbt auf dem Königlichen Ministerium der auswärstellen der Bertragen der Bertr

tigen Ungelegenheiten bewirft worben. nigen Angelegenheiten bewirft worden. Die Arbeiten für Aufftellung des Staatshaushalts. Etats für 1865 sind nach der "Köln. Itg." bereits so weit gediehen, daß der Staatsdruckerei ein Theil davon zum Abdrucke übergeben werden konnte. Es ist daburch die Arbeit des genannten Instituts in so debeutendem Maße vermehrt worden, daß gegenwärtig etwa 180 Arbeiter und Beamte fest angestellt werden mußten. Die Staatsdruckerei ist gleichzeitig mit der Ansertigung von Kassenschen. pieren fur die Preufische und mehrere andere Deutsche Regierungen

Bei den Intendanturen mehrerer Armee: Corps hat fich feit Rurgem ein Mangel an qualifieirten Personen für Militair: Intendantur: Secretariats Dienst berausgestellt. Zulässig find folde Zahlmeister-Aspiranten, welche die Bablmeister Prüfung bestanden haben, unverbeitrathet und nicht über 28 Jahr alt sind. Erforderlich ist bas Zeugnis

ber Prima eines Gymnafiums ober ber erften Rlaffe einer Realfchule erster Ordnung, dreijähriger Dienst im heere, worunter ein Jahr alt Unteroffizier. Das Gehalt dieser Intendantur Secretaire beginnt mi 240 Ahlr. und kann bis auf 900 Ahlr. jahrlich fleigen. Befähigten 240 Ahr. und kann bis auf 900 Thir, jahrlich fleigen. Befähigten haben Aussicht zur Berufung in die Ober- Rochnungskammer ober in das Kriegsministerium. Die Mititair: Intendanturen sind veranlass worden, diese Aussichen zu veröffentlichen, um zahlreichere Meldungen zu dem Amte, als in der letzten Zeit erfolgt sind, zu veranlassen. In Breslau soll, wie die "Schl. landw. Ig." melbet, schon für das bevorstehende Wintersemester ein Lehrstuhl der Land wirthschaft errichtet werden, auf nach dem Rachtlich ber Kann in Erg

fcaft errichtet werben, gang nach bem Borbilbe bes ichon in Sall feit einiger Zeit bestehenden Zehrinstituts.

Mus Stettin vom 13. August schreibt bie "Dber-Bta.": Aus Stettin vom 13. August schreibt die "Ober-Ig.": "Singestern sind Beurlaubungen bei ber Marine, vorerst noch aller bings nur bei den Mannschaften der Kanonenboot-Kotten-Divisione ertheilt. Auf den Booten I. Klasse sollen 30, auf denen II. Klasse 20 Mann Besahung zursächehalten werden. Die Beurlaubungen erfolgten auf 3 resp. 4 Wochen, und wurden an Familienväter und an solche ertheilt, welche sich auf ihr Schisser- und Steuermanns-Crama vorzubereiten haben."

Die "Magb. Big." schreibt: Die in Folge bes Bertrages von 4. April 1863 eingetretene Berabsehung ber Elbzölle bat fofort ein bebeutenbe Bebung bes Berkehrs auf ber Elbe hervorgerufen. Es sim Guter gur Berichiffung gefommen, welche bieber wegen ber boben Bolle benen fie unterworfen maren, ben Baffermeg vermeiben mußten. Die Mordbeutiche Dampfichleppichifffahrts-Gefellichaft unter anderm hat fid nun erst in der Lage gesehen, wochentlich mehrere Male regelmäßig. Fahrten von hamburg auf Berlin und von Berlin auf hamburg ein Fahrten von Jamourg auf Bertin und von Bertin auf Jamourg em jurichten. In Folge hiervon ift auch bei bem Handelsministerium bat Gesuch eingegangen, daß eine Berordnung der Argierung ju Potsbam vom Jahre 1859 beseitigt werbe, wonach in der Spree und auf einigm Streeden ber Havel ein Remorqueur nicht mehr als zwei Kahne subren foll.

Danemart.

Ropenhagen, d. 11. August. Die verschiedenen Regimenta ziehen nun in ihre einstweiligen Standpuartiere ein. Ohne Sang und ohne Klang, ohne Hurrah, ohne Bewillsommnung müssen die braden Keete längs dem Walle dahin ziehen und basselbe drückende Schweigen empkängt sie in den Städten der Provinzen. Es kann nur wehmüthige Gefühle erregen, wenn man diese Heimsommen mit dem vom vorigen Kriege vergleicht. Da gad es Jubel und Blumen, und doch war der vorige Krieg, und was der Soldat in demselben erduldet und aelitten. nur Kindersbiel im Keroleich mit den Gesahren. Entdehrungelisten. war der vorige Arieg, und was der Soldat in demfelben erduldet im gelitten, nur Kinderspiel im Bergleich mit den Gesahren, Entbekrum gen und Anstrengungen, die er diesmal auszuhalten. Aber das Gild dat diesmal nicht vermodt, die Fehler einer untücktigen Kriegführung auszuwiegen, und das Resultat ist eine Reihe von blutigen Niederlagen gewesen. Man sieht hier sehr wohl ein, daß der endliche Aussald verselbte geworden wäre, selbst wenn die Kriegführung ihre Pflicht gethan und tüchtige Kührer den Widerschaft verstärft hätten, aber das Butterrieben were werde meiner fundten verstärft hätten, aber das Butvergießen mare meniger furchtbar gemefen und ber gled, welchen na mentlich bie Eroberung von Alfen und ben Befifee Infeln auf Dane marte Rriegführung gefett, wurde nicht entftanben fein, und wir nicht abgewaschen werben konnen burch alle jene Interpellationen im Reichstrathe, unter welchen ber Marineminister sich frummt: es ift pu fpat, ben Brunnen zuzubeden, nachbem bas Kind bereits in bemse ben ertrunten ift.

Frankreich. Paris, b. 14. August. Die Zufl ber Personen, welche aus Anlag bes morgenden Napoleonstages um die Ehrentegion einkamen, be trug nicht weniger als 19,000 Stüd! Niemals, versichert mein Stwährsmann, der hinzusust, das diese Zuhl die Gesuche aus der Armu und Marine nicht mit einbegreife, niemals hat das Eitelkeitsfieder eint solche Höhe erreicht. Aber man thut ja auch alles Mögliche, um die sen fallchen Ehrgeiz nach jeder Richtung hin von Jugend auf dei kanzossischen Vollez zu cultiviren. Weshalb sich da über eiwas wurdern, was im Erziehungs: System des gesammten Bolkes seinen Untern, was im Erziehungs: System des gesammten Bolkes seinen Untern und ist ihm Bervustsein darin bat? Aragen nicht schon die bern, was im Erziehunge-Spiem des gefammten Botres feinen ar fprung und mit ihm Bewußtsein darin hat? Tragen nicht schoo bie Kinder in den Klippschulen im Alter von 5 - 6 Jahren als "Zeicha bes Fleißes und Bohlverhaltens" wohlgefällig kieine filberne Denkmungen und Ehrenzeichen auf der Bruft? Mussen nicht Institutionen, wie gen und Epenzeichen auf ber Bruff? Mussen nicht Anstitutionen, wie ber Covcours general und die sonstigen Preisbewerbungen, in die Bruff der Jugend die Sucht nach äußerem Sand im höchsten Grab entwickein? Man sollte boch bebenken, daß man, und man kann boch unmöglich Alle decorien, mit jedem abschlägigen Bescheibe, den man in dieser Richtung ertheilt, Gesahr läuft, das Lager der "Unzusseitenen" zu vermehren. Doch fast schiert es, als ob die Regierung die auch fühle und auf Abhüsse benkes denn es geht mir die Mittheitung zu, daß der Kaiser die Absiche habe, eine Evoll-Berdienst-Wedalle zu grinden, welche sier Versonen vom hörgerlichen Stande dasstehe wäre.

au, daß der Katler die Absicht habe, eine Givil: Verdienst: Medaille zu gründen, welche für Personen vom bürgerlichen Stande dasselbe mart was die Militair: Medaille sir die Armee ist.

Paris, d. 14. Aug. Paris hat heute wegen des Napoleonstages ein äußerst lebhastes Aussehen: Die zahlsoen Fremden und Provinzialbewohner, welche seit drei Tagen alle Eisendahnzüge nach Paris dringen, süllen die Boulevards, die Haupstraßen, die öffentlichen Pläge, die elysäischen Felder und das boulogner Polz, und ersessen auß reichlichste die Pariser, welche die beiden Feierrage auß Land oder in die nahm Seebäder gelockt haben. Der Andlich der Menge selbs ist über anzu der auf von der der men bes nicht ganz der allessen. ants keichichte die Jakrifer, weiche die deren Feterlage auf Beard det in die nahen Seebaber gelockt haben. Der Andlich der Menge selbst ift übrigens nicht ganz der allicistier: man sieht viele fremdartige, auch altmodische Trachten; den Engländern und den Provinzlern, besonders den Toiletten der Damen, sieht man es auf den ersten Blick an, daß sie nicht an die pariser Luft gewohnt sind. Biese sperren Nase und

Mund auf und gaffen Alles an, selbst die Postutschen, in benen Ex. Milhaud sein "Beiti Journal" in den Straßen von Paris promeniren läßt. Die Anstalten zu dem Feste selbst, das, man kann es wohl sagen, in Paris eigentlich nur für die Nichtpariser geseiert wird, sind vollständig beendet. Die französische Hauptstadt dieter bereits einen ganz seierlichen Anblisch dar. Sonst wird noch den ganzen Tag vordem 15. Aug. gearbeitet. Da aber heute Sonntag ist, so sind bereits gestern die ossigiellen Borbereitungen beendet worden, und die Case's, Wierwirthschaften, Restaurants, Hossischen und alle übrigen loyalen und ergebenen Leute haben bereits beute ihre Fahnen, Banner, Lampions, Slässischen ausgehängt. Die elpsäischen Felder und der Sintrachtsplaß, welche den Mittelpunft des Feste bilden, dieten einen ganz prächtigen Anblis dar. Um den Obelissen herum, der sich bekanntlich in der Mitte des Eintrachtsplaßes besindet, hat man einen glänzenden, mit Laubwert geschmischen Awnelle errichtet. Abler und Trophösen zieren ihn. Die beiden großen Kontainen, welche sich zu beiben Seiten des Obelissen besinden, hilden den vorgenannten Plaze improvisiert hat. Wem der Zempel geweiht sist, sonnte ich aus der Entserung nicht erkennen, wahrscheinlich hat der Erdauer seiner Phantasse ganz freien Lauf gelassen, des nach gelassen, des entwerten geneilses Dunkse sichen, daße er der gepriesenen, aber auch sein gewisse sich der Schauer seiner Phantasse ganz freien Lauf gelasser, des den gelassen der Schamps Elysée's hinauf. Das Fanze erleuchtet, mird einen sehr maletischen wird, ziehen sich um den Plaz berum und zu beiden Seine Gewidner ist. Durkanden von weißen Gläßsloden, die man durch Saserleuchten wird, ziehen sich um den Plaz berum und zu beiden Seine Schwesse hind den Burdes der Schausserten. Die Desorationen der Barriere du Tcdone, am Ende der Ghamps Elysée's gelegen, sind ebensalls ganz geschwachvoll. Dort sowohl, als auf dem Plaze vor dem Invaliden. Dort sind der Schauspiel sein vor der geschen, der Benstlächen, mas sein eigenthümlich Saukler wiederzusinden, die sich sonst dei und auf den Jahrmärkten und Messen, auf letzteren aber wohl in etwas besser Ausgabe, hermungutreiben psiegen, und dieses an einem Tage, wo man das Hel des Souverains seinet, der sich der Erste des Weltalls nennt. Diese Besussigungen sind natürlich nur für das gemeine Botk bestimmt, aber man darf sich doch wundern, das seiner Abolf der Stadt, die sich das neue Athen zu nennen psiegt, an der schrecklichen Musik, die man dort bort, und an den dicken Wasserstellen minger Kinder, seiten Frauen, Riesen, Gauklerkunktsichen und derzeichen Wohlgefallen sindet, und die Behörden sich für nicht ermächtigt halten, es an dem hoben Feiertage diese Vergnügens zu berauden. Der himmel selhst scheint dem Feste gnädig sein zu wollen. Wir haben heute den prachtvollsten Sonnenschieg, es ist zwar etwas heiß, wenn es aber morgen so sein vol, so werden die Wein: und Sasswirte glänzende Geschäfte machen. (R. 3.)

ealfchul

sahr el ähigtere ober in ranlas Ibungen en.
, fchon
wirth: n Hall "Seit visione . Rlaffe

gen er

Eramen es por ort ein Es fint n Bölle, hat fi lmäßig arg eir um bas otebam ne füh

imenta braven hweigen wehmű: nb bod et un behrun: Glüd ührung erlagi all der gethar Blut

hen n

Dane b wird nen im ift gu bemfel

us Un n, be

Armei

Grade

n bod afriede ig bies eilung

e on sen und e nach ffentliserfeten d oder felbst

onders e und

m ei dem 3 wun: en Ur on die Beichen fműn: n, wie in der

Großbritannien und Frland.
Die inneren Berhältnisse beginnen jest wiederum die Ausmerksamkeit auf sich zu ziehen; man sieht für den Winter eine große Noth in den Districten, die ihre Blüthe der Baumwollenindustrie verdanken, entgegen. Es werden sast täglich neue Arbeiter entlassen, und die Zustoren von Baumwolle sind so gering, daß für die nächsten 6—8 Monate keine Besserung zu erwarten ist. Erst dann kann man auf Zusubren aus den Eändern rechnen, in welchen in Folge des Krieges in Amerika die Baumwollencultur an Ausdehnung gewonnen hat, und wenn auch anzunehmen ist, daß alsdann der Roth sür immer gründlich ein Ende gemacht wird, indem die Fabrikanten nicht mehr auf einen Markt allein angewiesen sind, so können die Arbeiter und ihre Familien doch nicht von dieser Hossinung den Winter hindurch erhalten werden. werben.

Ramilien boch nicht von dieser Hoffnung ben Winter hindurch erpatien werben.

Ruffland und Polen.

Bon der polnischen Grenze, d. 11. August. Nicht geringe Sensation bat unter ben Polen eine in Krakau unter bem Titel "Wibe" (Zurück!) erschienene polnische Flugschrift gemacht, welche die fünst ersten Monate des Aufstandes behandelt und über das Ringen der arischratischen und bemofratischen Partei nach der höchsten Gewalt. so wie über die Diktatur des Langiewicz interesiante Aufschlüsse giebt. Berkasser war Mitzsted der National-Organisation, und seine Enthöllungen sind um so glaubwürdiger. Nach seiner Darstellung lag der Arissoftratie alles daran, die Leitung des wider ihren Willen von den Rothen vordereiteten und zum Ausbruch gebrachten Ausstandes in ihre Hände zu bekommen, um die Entwickelung der Wolkskraft zu hindern und ihre bebrochten Divislegien zu retten. Als das größte Hindernis zur Erreichung dieses Zwecks trat der Arissoftratie das Gespenst der Diktatur Mieroslawski's entgegen, von der dunkte Gerächte im Umlauf waren. Sie erkannte, daß sie sich vor derselben nur durch eine Gegenbiktatur sichern könnte und machte einen Staatsfreich. Seit dem Austreten des Langiewicz wandte sie biesem ihre besondere Protection zu. Sie witterte sosort, daß dies ihr Mann war. Der "Lzas" rübmte die unglücklichen Geschte desselben als Meisterwerke der Kriegskunst. Ihrichtich machte man ihm einen Mamen. Als er empor kam, dot man ihm Seld, wenn er seine Aberlaung austösen würde. Man hösste nämlich, den Ausstand dahurch tott zu machen. Eangiewicz seistete Widerfandt, als er aber in der Räge von Krasau, dem Sies der Weisterweiseln, Selchung nadm, siel er ganz in deren Reige. Er ließ sich gewinnen und proklamirte sich als Diktatur, von den Keißen ins Wert geseh, um mit Hülfe einer dies vielgerübmten Senerals. Um so schwerzsicher war die Entstatur des vielgerübmten Senerals. Um so schwerzsicher war die Entstatur des vielgerübmten Senerals. Um so schwerzsicher war die Entstatur des

Puppe ben Aufstand völlig zu beberrichen und die demokratischen Arabitionen von Grand aus zu veraichten, trägt in ihren ersten Kundgebungen das Brandmahl der Lüge und des egosstischen Patteiinteressen der Stien. Langiewicz verkündet, er übernehme im Einverständniss mit der Regierung die Diktatur, und boch war die Regierung darüber in völliger Unwissendigter, wie dies ein dem L. von der Regierung in Tanow eingehändigter Brike beweise. Die Regierung war zu schwach, diesen Staatsstreich zu desavoniren und L. mit allen seinen Helfersbelern sür infam und vogelfrei zu erklären. Sie nahm vielmehr die Distatur als sait accompli dar und proklamirte sie als mit ihrem Billen übereinstimmend. Der Sieg der Beißen war vollständig. Das letzte Mitglied des Eentral-Comité's (Stephan Bobrows fi), das ben Forderungen des Aufstandes gewachsen war, wurde in einem durch Inteiguen und falsche Dokumente hervorgerussenen Duell getöbtet. Die Distatur des Langiewicz war die Kollendung der Contre-Revolution und das Erab des Ausstands!" Puppe ben Aufftand völlig ju beberrichen und bie bemofratischen Bra-

Stalien.

Ttalien.

Die "Italia" schreibt: "Der Justig Minister Pisanelli hat an alle königlichen Staatsbehörden ein Circular erlassen, in welchem dieselben ausgesordert werden, mit aller Kestiskeit gegen den mit jedem Tage sich mehrenden Unsug der Duelle einzuschreiten und dem Gesete, dei jeglicher Uederschreitung, die gebührende Achtung zu verschaffen."

Aus Gaeta wird der "Herneste Erneral Correspondenz" unterm 3. d. M. geschrieben: "Francesco Tommassini, neben Crocco, Sachitiello und Guerra einer der gesürchtersten Briganten desse der ganzen Gegend, ist an der Spize seinen Bande, die von der 7. Abtheilung des piemontessischen Srenadierregiments unter Bilterey angegriffen und ebenfalls starf mitgenommen wurde, in einem Waldahang bei Galluccio gesallen. Außer Tommassini ist auch Loreto Husco (Brudder des Ausger Louco) gesallen. Da neuessens die Truppen auch an andern Punkten der Provinz viel Slück gegen die Briganten gehöte haben und heute sogar von einer wahrscheinlichen Selbstauslieferung Crocco's, des eigentlichen Leiters der ganzen Bewegung, gesprochen wird, so läßt sich nicht leugnen, das General Pallavicini in der Entwickelung seines neuessen sich eines Nachstens des Beneral Pallavicini in der Entwickelung seines neuessen sich bei weitem noch nicht alles erreicht und gar viele Opfer werden noch zu bringen sein. Noch beherschen die Bambon Sachitiello und Schiavone das Gebiet von Santa-Agata in der Basslicata; noch haust Ciardusla in den Bastdern von Sacco dei Saelerno und Massini in jenen von Monticchio; Mutascia und Palumda beunruhigen noch die Provinz Avellino; Aussasia und Palumda beunruhigen noch die Provinz Avellino; Aussasia und Bassen und Bassen und Bassen und Kandella aber sind in letzterer Beit mit neuen Buzügen und Bassen merklich gekrästigt worden, während die jüngsten Kahrichten sogar melden, daß sich in den Ubruzzen und zwissen Aussassen und Bassen melden, daß sich in den Ubruzzen und zwissen gebildet haben."

Schweiz.

Aus Burich ichreibt man jur Angelegenheit bes Polytechnistums: Der lette Uct bes Studes ift abgespielt und baffelbe fur einmal ju Enbe. Beiten Montag Abend wurde noch eine Berfammlung fums: Der letzte Act des Studes ift abgelptelt und dasselbe sur einmal au Ende. Letzten Montag Abend wurde noch eine Versammlung der Polytechniker abgehalten, an welcher die Professore Cullmann, Cscher v. d. Linth und Pestalozzi Theil nahmen. Die Proposition des Bundesraths ging dahin: 1) Rüfkehr zur Schulordnung; 2) ehrerbietiges Gesuch an den Schulrath um Zurüknahme der sechs Kelegationen, dessen der Erstüllung in Aussicht gesellt wurde. Das diese Vorschässeist, vierzehn Tage nach Beginn des Conslikts und nach dereits ersolgter Abreise einer großen Anzahl Polytechniker, unmöglich Annahme sinden fonnten, schiebt Prosessor Erstüllung in Kussich versammlung ersolgte daher auch einstimmig. Mit dewegter Stimme und fast von Rührung überwältigt, nahm dann Prosessor Erstmme und fast von Rührung überwältigt, nahm dann Prosessor Erstmme und fast von Rührung überwältigt, nahm dann Prosessor Erstmme und fast von Küllen ihrer Aestern und Vormünder solgen mußten, welche dem Willen ihrer Aestern und Vormünder solgen mußten, ihres Ehrenworts, Zürich verlassen zu wollen, wenn der Kückritt des Directors Bolken nicht ersolge, entdanden. Das der Kamps seitens der Schüler mit Kürbe und Anstand geführt wurde, sindet allgemein Anerkennung. Der Presse somle geführt wurde, sindet allgemein Anerkennung. Der Presse schulzzwang beizubehalten oder eine vernünstige akademische Freiheit einzusstütztei.

Türkei.

Mus Konftantinopel, b. 3. Aug., wird über Marfeille gemel-bet: "Auf die Reclamationen des englischen und des nordamerikanischen Gefandten hat die Pforte gestattet, daß die protestantischen Missionare auch fernerhin religiöse Erdauungs- und Streitschriften publiciren, so-fern darin nur nicht der Koran geschmäht wird. Die zum Christen-thume bekehrten Türken werden indessen in Karputh internirt.

Telegraphische Depeschen.

Telegraphische Depeschen.

Gastein, b. 15. August, Bormitt. 9 Uhr. Se. Majestät der König von Preußen ist so eben nach Salzburg abgereist.

London, d. 15. August, Bormittags. Der Postdampser, Europa' dat New Yorker Nadrichten vom 6. d. M. nach Sort gedracht. Nachdem Grant die erste Bertheidigungslinie von Petersburg genommen hatte, ging er weiter vor, wurde aber mit einem Berlust von 5640 Mann zurückgeschlagen. Ein zweiter Angriss mißglückte gleichfalls, und es geht das Gerücht, Grant werde mit seiner Armee auf Walbington zurückgeschlagen. Dood griss Serman an und wurde zurückgeschlagen. Die Flotte des Admirals Farragut soll einen glücklichen Angriss auf Mobile gemacht haben. Die Conföderirten sind aufs Neue in Marpland eingesallen und haben Hagerstown besetzt.



Bekanntmachungen. Befanntmachung.

Ein weifteinenes Schnupftuch, geg. Cl. P. S., ift als wahrscheinlich gestohlen in Beschlag genommen. Der Eigenthumer wird um balbige Melbung im Bureau ber Polizei : Commiffarien

Salle, den 11. August 1864. Die Polizei:Berwaltung.

#### Muction.

Freitag den 19. August Nachmittags 2 Uhr versteigere ich im Gasthof zu den 3 Schwä: nen sür fermde Rechnung ein sehr gut gehaltenes Mahagoni: Modiliar in Sophas, Kommoden, Spiegeln, Tischen, Stütten, die. Schränken, Bertstellen mit Sprungsedermatraßen, Glas u. Porzellan, Federbetten u. allerlei Hausgeräth. Tags zuvor von 2 bis 4 Uhr sieben die Gegenstände zur Ansicht. Hoppe, Kreis-Auct. Commiss. u. ger. Tarator.

Ein tüchtiger Poftillon wird gefucht auf ber Pofthalterei ju Merfeburg.

Kür ein bedeutendes Landesvroducten= Gefchaft in einer größeren Provinzialstabt wird ein soliber, thatiger, sicherer Mann (gleich- wiel welchen Ctanbes) als Lagerverwalter balbigst zu engagiren gewünsch. — Die Stel-tung ist vorerst mit 360 Thir. festem Jahrgehalt und einer entsprechenden Tantieme verbunden und gewährt bei gufrieden-ftellenden Leiflungen eine dauernde Erifteng. — Auftrag J. Solz in Berlin, Fischer: Str. 24.

Bum 1. October D. J. wird ein Candidat Saustehrer für vier Rinber im Alter von 8-14 Jahren gesucht. Jährl. honorar 200 M und freie Station. Naheres bei Gb. Stud's rath in ter Erpedition b. 3tg.

Einen Laufburichen, wo möglich vom Lande, bt J. Gruneberg.

Ein folider junger Mann, flotter Detail-lift, ber eine Caution von 200 % ftellen fann, wird gur felbstiftandigen Führung eines alten Material : Geschäftes gesucht. 23. Gabelmann, Rathhausgaffe 19.

Gine Birthichafis : Demoifelle, welche ichon auf großeren Gutern fungirte und mit bem Mol-tenwesen vertraut ift, sucht jest ober Michaelis c. eine Stelle. Bu erfragen bei Co. Stuckrath in ber Erped. b. Big.

Ein neues, berrichaftlich eingerichtetes und folid gebautes Bohnhaus will ber Besiger me-gen Domicilveranderung verkaufen. Auskunft ertheilt Ed. Studrath in ber Erp. b. 3.

Ein herrschaftliches Logis mit eignem Gärtchen, auf Verlangen mit Pferdestall u. Wagenremise, ist zum 1. Octob. d. J. resp. 1. April k. J. zu vermiethen. — Rannisches Thor 12 (Ludwig etc.) (Ludwig etc.).

Meublirte Stube und Rammer an einzelnen herrn b. 1. Detbr. zu vermiethen Bahnhofs: ftrage Dr. 13, eine Treppe hoch.

Rirschsaft täglich frisch von der Presse bei Schwencke & la Barre, gr. Mlrichsftraße Dr. 17.

#### Sauerkirschen fauft Wille. Vicentina in Gröbzig.

Peru-Guano, - vom Lager ber Ber-ren 3. D. Mugenbecher Cohne in ham: - offerirt Albert Puschel in Gröbzig.

Salzfurth. Bum Scheibenschießen und Ball Conn-tag ben 21. b. D. labet freundlichft ein C. Grobel.

Behauer-Schwetichte'iche Buchtruderei'in Salle.

Pferde= u. Wagen-Auction.

Wegen Beendigung von Fuhr: Entreprifen werde ich Connabend den 20. d. M. Bormitt. von 10 Uhr ab im Gafthofe jur "Sonne" in der Sudenburg - Magdeburg

34 Stück starke u. gute Zugpferde — worunter mehre Paare egale —

1 Ponny nebit Wagen u. Geschier, in bestem Zustande;

Stück fast neue Leiterwagen, darunter 6 Etuck mit 43öll. Madern;

1 Halbchaise, 1 off. Jagdwagen, 1 Omnibus zu 9 Personen;

16 P. Kumpt: u. Sielengeschirre u.

3 P. Autschgeschiere mit Neusilberbeschlag L. Beilschmidt, Auct. Commiff. versteigern.

Donnerstag den 18. August tressen eine große Anzahl Ardennischer Arbeits: und Dienstag den 23. August 40 Stück englische Reit: u. Wagenpferde in Afchersleben ein.

Heinemann.

empfiehlt jum augenblicklichen Stillen "Zahnwolle" a Hentze, früher W. Hesse, Schmeerstraße 36:

Patronificirt durch Privilegien an kaisari basiat u

med. Dr. BORCHARD'I'S Frühlings-

Jahre 1864. aromat.-medic. Kräuter-Seife. Päckchens

vortreffliches Mittel, die Haut zu stärken und gesund zu erhalten, unbestritten das Beste gegen alle Hautunreinheiten und mit grosser Erspriesslichkeit zu Bädern jeder Art geeignet.

Bo

Po

Ber Ber Ber Ber Ma Ber Brie Göl Ma Mulei Rie

Dbi

Гевь

881

v. 1 Allb

Lein gef.

Bru Ho.

fel.

S. HARTUNGS DR. HARTUNG'S CHINARINDEN-OEL HARTUNG'S

iner Abkochung der besten Chinarinde mit balsamischen Oelen Conservirung und Verschönerung der Haare; (in versiegelten Flaschen à 10 Sgr.).

DR. HARTUNG'S KRÄUTER-POMADE zusammengesetzt aus auregenden, nahrhaften Säften und Pflanzen-Ingredienzien, zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses; (in gestempelten Tiegeln à 10 Sgr.)

Alleinverkauf zum festgestellten Fabrikpreise für die Stadt Halle a/S. bei Alleinverkauf zum festgestellten fabrikpreise für die Statt Hante als. Der C. F. F. Colberg, alter Markt, sowie auch für Artern: Fr. Aug. Müller, Alsleben: Franz Meise, Cölleda: E. W. Brethschneider, Cönnern: Wilh. Eckstorm & Co., Delitzsch: H. W. Fischer, Düben: J. H. Hoffmann, Eckartsberga: L. Renkert, Eilenburg: Lud. Nell. Eisleben: Anton Wiese, Heldrungen: C. G. Lorbeer, Herzberg: Heinr. Scheer, Mettsfädt: F. W. Protze, Laucha: Bernh. Sachse, Leimbach: G. Osterloh, Löbe-jün: Franz Busch, Merseburg: Garckesche Buchhandlung, Querfurt: G. E. Nägler, Rossleben: Otto Bertholdt, Sangerhausen: J. G. Töttler, Schkeuditz: C. Lindaer, Sömmerda: F. W. Herbst, Stolberg: J. H. F. Feldhügel, Torgan: J. G. Schmidt, Weissenfels: C. A. Günther, Wettin: Bruno Knauft, Wittenberg: F. A. Haberland, Zeitz: A. Huch, Webel'sche Buchhandlung, und für Zörbig bei R. Kotzsch.

Bad Wittekind. Sinte Mittwoch ben 17. Muguft

Concert. E. John. Unfang 4 Uhr.

Diemits.

Seute Mittwech Gefellichaftstag, Flaben, Rirfc, Upfel: und Raffeeluchen.

KE Maille. Seute Mittwoch friiden Dbit: u. Kaffeetuchen.

Ammendorf. Mittwoch Gesellschaftstag, Omni: Ratsch. busfahrt.

Preyderes Garten.
Donnerstag den Is. August: Grosses
Militair-Doppel-Concert, ausgeführt von dem Teompeterchor des Thür. Husaren : Regts. Nr. 12 und dem Musitchor des
Magded. Hus. Regts. Nr. 36.

**我我我我我我我我我我我我我我我我我我我我我我我我** Gine frischmildenbe Ruh fteht jum Bertauf; auch auf Berlangen eine hochtragende bei bem Gutsbesitzer Mug. Schulze in Eisborf.

Ein Portemonngie mit 6 Marten gef. Ab: Bubolen gr. Steinftrage Rr. 49.

Eine Lebertasche gefunden auf ber Chausse von Diemig nach ber "Grunen Zanne." Abzuholen in Braschwig Rr. 18.

Ein brauner herren Zuchmantel ift auf bem Bege von 3 winticona bis Rodwig ver loren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebe ten, benfelben gegen Belohnung im Gute Nr. 6 ju Rod wit abjugeben.

Ein grauer Out, auf bem Bege awifchen Delit und Bauch ftabt gefunden, ift gegen Er ftattung ber Infertionsgebuhren in Empfang gu nehmen auf bem "Rathofeller" in Lauch ftabt.

Gin Lederbeutel mit Geld in Erotha ge Der Gigenthumer fann benfelben ab

Gärtner Mary.



位

## Erste Beilage zu N2. 191 der Hallischen Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage). Patte, Mittwoch den 17. August 1864.

Amtlicher Fonds. und Geld. Cours. Berliner Borfe vom 15. August.									
Fonds . Courfe.	1863, 3f. Brief. Gell	Brief.   Brief. Gelb.	1						
Bf.   Brief.   @	1b. Oppeln=Tarnow. 21/2 - 77   76	bo. bom Staat gar. 41/2 - 1001/2	Danziger Privatbant 4 1051/4 1041/4 Ronigeb. Privatbant 4 — 1031/2						
Gratniffice Wniethe 41/2 1021/4 -	Rbeinische 6 - 105  -	bidein=Rabe dom Sigai	Magdeburger Privatb. 4 - 94%						
Staats-Anleihe v. 1859 5 1065/8 100 do. 1854, 1855, 1857 41/8, 1021/4 10	Rhein = Rabe . 0 - 251/2 241	bo. bo. II. Gmiff. 41/- 1001/	Posener Privatbant 4 — 95% Berl. Hand. Gesellschaft 4   1111/4 —						
bo. von 1859 4½ 102½ 100 10 00 von 1856 4½ 102¾ 100 10 100 100 100 100 100 100 100 100	2 Shirterart of the chath of	i Diubrori = Crefelder sStr.	Disc. Commandit=Anth. 4 1001/. 1991/.						
bo. 1854, 1855, 1857 4½ 102½ 100 bo. von 1859 . 4½ 102½ 100 bo. von 1856 . 4½ 102½ 100 bo. von 1864 . 4½ 102½ 100 bo. von 1864 . 4½ 102½ 100	Stargard & Pofen 45/6 31/9 100 99	Sladbacher 41/2 — — — — — — — — — — — — — — — — — — —	Schles. Bant Berein 4 1073/4 1063/4 Pommersche Rittersch. B. 4 95 94						
bo. von 1850 u. 1852 4 971/4 9	25 Ibūringer 73/1 127 126 28 116. (Cofel Dd.) 11/2 59 58	bo. III. Gerie 41/. 981/4 973/4	Breuf. Spooth. Berf. 4 108 -						
bo. von 1850 u. 1852 4 97 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> 90 00. von 1853 4 97 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> 90 00. von 1862 . 4 97 <sup>8</sup> / <sub>8</sub> 90	Sr. Glabbader 5 3½ 101 100 100 100 100 100 100 100 100 10	Stargard - Pofen 4	bo. do. Certif. 41/2 1017/8 -						
Staatsichuldscheine . 31/2 601/2 90	bo. do. do. 5   5   -   -	bo. III. Emission 41/	Induftrie - Actien.						
Pramien = Anlethe von   81/2   1271/2   120	The same of the sa	bo. II. Serie . 41/6	Soerder Guttenwert 5 - 1001/2						
Rurs u. Neumärkische	me borkebene tein Ringlag noutz ift,	bo. IV. Serte conv. 4 981/2 — 1011/4	Minerva						
Schuldverschreibungen 31/2 - 88 Ober - Deichbau - Oblig. 41/2 1011/4 106	12	2511b. ( corels Derberg 14	Deffauer Ront. Gas  5   -   1481/2						
Berl. Stadt = Oblig. 41/0 - 109	10 0-1-11 011	bo. 111. Emiffion 41/2	Auslandifde gonds.						
bo. bo. 31/2 898/4 80 Shuldverfcreibung ber	Machen . Duffeldorfer 4 - 911/	Musland. Gifenbahn. Ztammaetien.	Braunfdweiger Bant  4   751/2   741/2						
Schuldverschung der Berl. Kaufmannschaft 5 - 10	bo. II. Emission 4 — 91	1863. 9 strang 1863.	Bremer Bant 4 — 106%						
Pfanbbriefe.	agen s Maurichier . 41/1 - 1879	Amfterb Rotterb. 61/4 4 1141/2 1131/2	Darmftabter Bant . 4 88% 87% 27% Deffauer Credit . 4 3 2						
Rur = u. Neumartifche 31/, 881/4   8	Berg. s Märkische conv. 41/. — 1001/	Waltz. (Carl Ldw.) 0  3  110  114	Denauer Landesbant 4 28/4 21/4						
00. 4 100%	Do. 11. Serie cond. 41/. 1008/.	Mainz = Ludwigsh.	Senfer Creditbant . 4 — 411/2 Geraer Bant 4 1068/4 1053/4						
Dapreußtsche   31/2   -   -   9	Do. III. Serie Dom	Lit. A. u. C. 7 4 1241/2 1231/2 Medlenburger . 21/2 4 - 771/2	(Bothaer Brivathani 4 992/0 -						
Bommersche 31/2 888/4 - bo 4 1001/4 9	bo. bo. Lis. B. 31/2 821/2 -	Rrdb. (Fr. With.) 37/12 4 671/2 661/2	Sanneveriche Bant . 4 1011/2 1001/2 Leipziger Creditbant 4 83 -						
Bofensche 4	Do. V. Serie 41/6 981/6 98	Deftr. fol. Staats.	Lugemburger Bant . 4 105% -						
bo. neue 3½ — — — — — — — — — — — — — — — — — —	bo. Duff. Elbfd. Br. 4 _ 911/2 do. bo. II. Serie 41/2	bahn Lomb. 8 5 1441/4 1431/2 Etuffische Eisenb. — 5 798/8 —	Luzemburger Bant . 4 105% — Reininger Creditbant 4 100 — Rordbeutsche Bant . 4 — 108%						
Schlesische   31/2 —   9	% Do. (Dorim. Doet 114   921/   915/	2Reftbahn (bohm.) - 5 701/, 1691/.	Detterreichticher Gredit 15   80%   80%						
Schlesische	bo. do. 11. Sette 41/2 - 991/	Muslanbifche Brioritats - Mctien.	Roftoder Bant . 4 1191/2 - 698/4						
00. 4 96% 9	%   Berlin = Anhalter . 41/2 1011/4 1003/	Belg. Oblig. 3. de l'Eft 4   -   -	Thuringische Bant 4 — 69%, Betmartiche Bant 4 — 96%, Desterr. Metall. 5 64 63						
bo. neue 4    -	Berlin = hamburger . 4 — 998/ bo. II. Emission 4 — —	do. Samb. u. Meufe 4 — — — — — — — — — — — — — — — — — —	bo. NationalsAnfethelis - 701/						
Rentenbriefe.	Berl. Doteb . M. Lit. A. 4	Deftr. fr. Súbb. (Lomb.) 3 252 251 Woel. Mjäfan (v. St. g.) 5 86½ 85½	bo. Pramien=Anleibe 4 798/4 788/4 bo. n. 100 %1. Loofe - 761/6 -						
Rur . u. Reumartifche  4   988/4   -	bo. Lit. B 4 — — — — — — — — — — — — — — — — —		bo. Loofe (1860)   845/2 835/2						
Boiamersche 4 983/4 - 967/8 9	Serlin = Stettiner . 11/2 — 1003/ bo. 11. Serie 4 941/4 —	Pr. Bant-Antheilscheine 41/2 1381/2 1371/2	bo. Loofe (1864) . — 55 54 bo. Silb. Ani. (1864) — 771/8 761/8						
Preugijae	1/2 do. III. Gerie 4 941/4 -	Raff. = Bereine=Bt.=Act. 4 - 1201/2	Italien. Anleibe  5   683/4   -						
Sächfische 4 98% 9	bo. IV. Serie vom Staate garantirte 41/2 1011/6 1006/	Bechfelcours vom 15. 21							
Schlefische  4   991/2   9	Diegian = Odmennie =	Amfterdam, für die feste Bal. v. 250 Fl. hou	, t. Sicht (10 Tage) 4½ 143½ bz. 2 Monat 4½ 142½ bz.						
lamber and then but redge area	Freiburger Lit. D. 41/2	Samburg do. do. 300 Mart's	Bco. ?. Sicht (8 Tage) 5   152% bz.						
Eisenbahn Actien.	Eöin = Mindener	bo. do. do. do. do. l Pfund	Sterl. 3 Mongt   8   8, 211/0 ba.						
	lb. do. do. 4 941/2 94	Paris do. do. 300 Fran	iten 2 Wionat   0   80°/12 04.						
lachen=Duffelborf. 31/2 39 9 9 14 361/2 361/2 3	bo. III. Emijion 4 — 93	bo. bo. bo. bo.	öftr. B. 8 Tage   5   88½, bg. 2 Monat   5   87%, bg.						
Berg.= Dlarf. L. A. 0 /2 - 1272/2 12	1/0 00. 14. @million 4 85.14 85.1	Augsburg do. do. 100 M.	5ftr. B. 8 Tage 5 88% by. 2 Monat 5 87% by. rhein. 2 Monat 31/2 56. 24 B. Lour. 8 Tage 5 99. by.						
Berlin = Anhalter   98/4 - 200   19   142   142   142   142   142   143   143   144   145	do. Wittenb. 3 721/4 713/	bo. bo. bo. bo.	2 5) Romot   5   991/2 (b)						
Berlin - Botebamer	Magdeburg=Wittenb. 41/2 1001/2 100	Frankfurt a/M. do. do. 100 Fl. Betersburg do. do. 100 R.	rhein. 2 Monat   3½   56. 24 G. S. 3 Wochen 5   898/8 bg.						
Magdeburger . 14 - 2251/2 22	1/1 bo. Conv 4 963/4 961/	bo. bo. bo. bo.	3 Monat   5   883/, 64.						
Breslau =Schweibs	Do. Do. 111. Gertela   951/2   -	Barfcau do. 100 R. S. poln. à Bremen do. 100 & Gold	Bankval. 8 Tage 5 81 bz. 8 Tage 6 1101/2 bz.						
0 1 00 15 1 42/- 0	1/2 Ried. Bweigh. Lit. C. 5 1021/4 -		Papiergeld.						
Strieg = Netfle . 12 <sup>23</sup> /12 3 <sup>1</sup> /2 193 <sup>1</sup> /2 198	1/2 bo. Lile B. 31/2 80 -	Sr. Min. mit M   997/. ba.	Napoleoned'or  5. 12 G.						
Maaded. aceipaiges	bo. Lit. C. 4 - 190°	no. odne m 1997/4 20.	Louisb'or 1103/ 6.						
Dillingers Dunimer	bo. Lit. B. 31/2 84 831	Deftr. B. D 881/6 bg.	bo. p. Stud . 5. 16 1 G. Soveretgns 6. 231/4 G.						
Riederschl. Zweige	bo. Lit. F. 41/2 1011/4 1003	Ruff. Bankn 811/2 bg. 6.	Gold, 1 Boupfund fein 4621/2 G.						
Dhericht Lit A.	bo. pom Staat gar 31/1 861/1 -	Imperialen   5. 16 .	Friedrichsboor 1131/2 bg.						
und C $10^{1/2}$ $3^{1/2}$ $165^{1/2}$ $16$ Deerschl. Lit. B. $10^{1/2}$ $3^{1/2}$ $16$	1/2 Rheinische III. Emission   98°/4   981/4	Dutaten 3. 51/2 .	Silber, 1 Bollpfund fein 30 .						
Da beute bie auswärtigen Borfe	wegen ber Biener und Barifer Refttage aus	allen, blieb auch die hiefige gang gefchafts = un	b tenbenglos; in Genfern allein fand etwas						
bhafterer Umfat statt; preußische For	of blieben unbelebt, Pramien . Anleihe 3/4 bei	er. Es ars . 166 Houng   Les s. Ald.	principle of unb bod ble (Schelung)						
Leipziger Borfe vom 15. Aug	ft. Ctaatspapiere ze. Konigl. fachf. Sto	atspapiere v. 1830 v. 1000 u. 500 % à 3% (	31/4 angeb., bo. v. 185b v. 100 % à 3 %						

erkauf; ei dem orf. Reipiger Börfe vom 15. August. Laatsbapiere 22. Königl. jäd. Staatsbapiere v. 1830 v. 1000 u. 500 \$\frac{1}{2} a \cdot 0.02^{1}/2\$, angeb., do. v. 1847 v. 500 \$\frac{1}{2} a \cdot 0.02^{1}/2\$, ef., bo. v. 1855 v. 100 \$\frac{1}{2} a \cdot 0.02^{1}/2\$, ef., loc v. 1847 v. 500 \$\frac{1}{2} a \cdot 0.02^{1}/2\$, ef., do. v. 1852 v. 100 \$\frac{1}{2} a \cdot 0.02^{1}/2\$, ef., 1862 v. 500 \$\frac{1}{2} a \cdot 0.02^{1}/2\$, ef., loc v. 1855 v. 100 \$\frac{1}{2} a \cdot 0.02^{1}/2\$, ef., loc v. 1856 v. 100 \$\frac{1}{2} a \cdot 0.02^{1}/2\$, ef., loc v. 1856 v. 100 \$\frac{1}{2} a \cdot 0.02^{1}/2\$, ef., loc v. 1856 v. 100 \$\frac{1}{2} a \cdot 0.02^{1}/2\$, ef., loc v. 1856 v. 100 \$\frac{1}{2} a \cdot 0.02^{1}/2\$, ef., loc v. 1856 v. 100 \$\frac{1}{2} a \cdot 0.02^{1}/2\$, ef., loc v. 1856 v. 100 \$\frac{1}{2} a \cdot 0.02^{1}/2\$, ef., loc v. 1856 v. 1860 \$\frac{1}{2} a \cdot 0.02^{1}/2\$, ef., loc v. 1856 v. 1860 \$\frac{1}{2} a \cdot 0.02^{1}/2\$, ef., loc v. 100, 500 \$\frac{1}{2} a \cdot 0.02^{1}/2\$, ef., loc v. 1860 \$\frac{1}{2} hauffee uf dem t ver: d gebe: e Nr. 6 wischen gen Er ang zu hstädt.

			-	Sei	reit	en	reif	e		(4)			
nach												elb	ec
	a	uf			treid					lbft.			
			a	m 10	3. A	ugu	ft 1	.86	4.				
Beigen	2	ap8	10	Jal	101	2	bis	2	*B	13	18	9	2
Roggen	1	=	13	2	9	12	-3	1	=	17	2	6	8
Berfte	1	2	10	=	-	=		1	=	12	2	6	
pafer	1	=			6			1	=	3	2	9	2
Pall.	e, de	n 1	16.	Aug	uft 1	864	L.						
				0 9	Die	23	olia	ei	. 91	tern	alt	ung	

Salle, den 16. August. (Privatbericht.) Beigen 57 — 58 & pr. Bhl. Bo. 170 &, Roggen 37 — 38 &, neuer 38 — 39 & pr. Bo. 168 &, Gerfte 33 &, neue à 31 — 32 & pr. Bhl. Bo. 140 & begabit, hafer 25 — 26 &.

Magdeburg, ben 15. August. (Rach Bispeln.)

174 gej.

Mordhaufen, den 15. August.

Weigen 2 \$\phi - \mathcal{J} \psi\_1 \text{ bis 2 \$\phi \text{ lo } \mathcal{J} \text{ of 10 } \mathcal{J} \text{ of 20 } \text{ lo } \text{ of 20 }

ein.) Berlin, den 15. August.

— P Weizen loco 50—59 & nach Qualität, weißbunt poin.

58 & ab Kahn bez.

d den n der un:

tem

r 6

bus

ig

6. 

üller, c Co., len-

be-oss-er-els;

**3** 

anne.

ha ge: en ab: ärz.

njahl tag t: 11.

Roggen loco neuer 38 of ab Bahn best., \$1—82\pfind. 35—3/s of ab Rahn best., sowinger 81—83\text{pind.} mit 1/s. of Aufgeld gegen Self. Oct. getauscht Jug. u. Aug., Sept. 34/s.—1/s. of best., Sept. Joct. 34/s.—1/s. of best., Sept. Joct. 34/s.—1/s. of best. u. G., 3/s Br., Det. Jidoc. 35½.—36—35–36 of best. u. G., 3/s Br., Det. Jidoc. 35½.—36—35–35½ of best. u. G., 3/s Br., Dec. Jidoc. 35½.—36—35½, of best. u. G., 3/s Br., Dec. Jidoc. 35½.—36—35½, of best. u. G., 3/s Br., Dec. Jidoc. 35½.—36—35½, of best. u. G., 3/s Br., Dec. Jidoc. 35½.—36—35½, of best. u. G., 3/s Br., Dec. Jidoc. 21½.—25½ of best. Best. u. Jidoc. 22½.—25½ of best. Dec. Jidoc. 21½.—25½ of best., Dec. Jidoc. 21½. of best.

**Breslau**, d. 15. Aug. Spiritus pr. 8000 pGt. Trais les 14½, s & 5. 3½ Br. Weigen, weißer 62—75 Ipc, geiber 61—70 Ipc, Roggen 38—44 Ipc, Gerste 32—38 Ipc, Hafer 29—32 Ipc.

Settin, d. 15. August. Weigen 52—55½, Aug. u. Aug. JSept. 56 S., Sept. Oct. 56 Frühj. 59 deg. Rogs gen 33½—34, Aug. 34 deg., Sept. Oct. 38 deg. u. S., Oct. JRoods. 34¼, Frühj. 36 deg. Ribbl 12½, Aug. 32 deg., Sept. Oct. JRoods. 34¼, Frühj. 36 deg. Ribbl 12½, Aug. Sept. 12½, Br., Sept. Oct. 12½, Br., ½ G. Spiris tak 14½, auminest, Aug. Sept. u. Sept. Oct. 14 deg. u. S., Oct./Rog. 13½, Br., Frühj. 14½, G. Spanburg, b. 15. August. Weigen und Roggen unspeciadert, loco weigend, rubig. Oct Octor. 27, Mai 27½,—3½, febr fill und mait.

Wasserstand der Saale bei Halle am 15. August Abends am Unterpegel 5 Auß — Zoul. am 16. August Morgens am Unterpegel 5 Auß — Zoul.

Wasserstand der Saale bei Weißenfels am Interpegel: am 14. August Wends 1 Jus 2 Zon, am 15. August Wengens 1 Jus 1 Jou. Wasserstand der Elbe bei Magdeburg. Magust Vormitt. am neuen Pegel 2 Jus 10 Zon. Wasserstand der Elbe bei Oresben ben 15. August Mittags: 2 Ellen 12½ Zoll unter 0.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Die Intreffenten ber Magbeburgschen Land-Feuer-Societät im Saalkreise benachtichtige ich hierdurch, daß zur Dedung der Societäts-Ausgaben im 1. Semester or, von jedem Hun-bert ber Berficherungslumme ein Beitrag von

3 Ggr. in I. Rlaffe, II. ; III.

erforderlich ift und bag bie Erhebung biefes Be-trags innerhalb ber nachften 4 Bochen erfol-

Die Beitrage ber Intereffenten betragen im Ganzen

3821 Thir. 10 Sgr. 9 Pf.

Salle, ben 29. Juli 1864. Der Feuer- Societats: Direttor bes Saalfreifes. C. v. Arofigf.

#### Steckbrief.

Der Anecht Bermann Raap aus Brud: borf, Bulegt in Salle in Diensten, hat fich burch Entfernung aus letterem Orte ber Bollitredung mehrerer wiber ihn festgesetzten Poligei-

Alle Ovligeibehörben werben beshalb ersucht, auf ben Raap zu vigiliren und mir im Betretungsfalle Mitheilung zu machen. Halle, ben 8. Aug. 1864.
Der Königl. Lanbrath bes Saalkreifes.

Bekanntmachung.

Bur Musfuhrung ber trigonometrischen Ber-meffungen find von ben damit beauftragten Df: messanger into von den damit beauftragten Dfeifigieren auf bem Petersberge zwei steinerne Pfeiler mit Sanbsteinplatten und zwar der eine auf dem Kirchhofe, der andere dagegen außerhalb besselben ausgestellt worden.

Da jur Bornahme ber gebachten Messungen es von höchster Wichtigkeit ist, das bie gebachten Pfeiler ganz in dem Zustande, in welchem sie gelegt worden, erhalten werden, so werden bieselben hierdurch dem Schutze des Publikums bringenbst empsohlen.

Der Königl. Landrach des Saalkreises.

C. v. Rrofigt.

Nothwendiger Verkauf beim Königl. Preuß. Kreis:Gerichte zu Halle a. d. S.

Das im Sopothefenbuche von Salle unter Rr. 2445 eingetragene, bem Badermeister Garl Lincke gugeborige Grundfild: Rr. 1. Eine Bauftelle auf ber sogenannten Lehmbreite in ber Blücherstraße belegen und 30 Quabrat-ruthen enthaltenb, morauf ein Mohnhaus erbaut iff, nach ber, nebft Spotchefenschein, in ber Registratur (- eine Tieppe boch, Bimmer Rr. 15 -) einzusehenben Tare, abgeschäft auf 11,022 Thir.

am 21. December 1864 Bormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst, 1 Areppe hoch, Jimmer Rr. 11, vor dem Deputirten Herten Kreisgerichts-Rath von Landwüst meiftbietend verkauft werben.

Släubiger, welche wegen einer aus bem Hy: pothekenbuche nicht ersichtlichen Reassorberung aus ben Kausgelbern Befriedigung suchen, ha-ben ihre Ansprüche bei dem Subhastations : Gerichte anzumelben.

Bugleich werben bie Erben bes eingetragenen Oppothefen Gläubigers, Kalfbrennereibefigers Friedrich Benne ju Lieskau, ju obigem Termine hiermit öffentlich vorgelaben.

Freiwillige Subhastation.

Die jum Rachlaffe bes verstorbenen Schnieber meisters Johann Samuel Schimpf zu Schotterei, jest besten Erben gehörigen bei-ben Planflude in Schottereier Flur, 1) Rr. 61 ber Karte von 16 Morgen 115

Ruthen, unb

Rr. 110 ber Karte von 14 Morgen 51 Ruthen Felb; sub Rr. 43 des Dy-pothekenbuchs,

abgeschätzt ad 1 auf 2828 Ablr. 18 Sgr. 4 Pf., und ad 2 auf 1856 Ablr. 25 Sgr., zufolge der nebst dem neuesten Hypothekenschine in unserer Registratur einzusehenden Tare sollen Erbthei-

auf den 7. Ceptember b. 3., früh 10 Uhr an Gerichtsstelle zu Lauchscht im Bege ber feei-willigen Subhastation vertauft werden. Lauchstädt, den 22. Juli 1864. Königt. Kreisgerichts-Kommiffion.

#### Herzoglich Anhaltische Domainen-Berpachtung.

Die Herzogliche Domaine Radis: leben bei Ballen fiedt, zu welcher, außer Hof: und Bauftellen, gehören:

24 Morgen 20 | R. Wiesen,
593 Morgen 137 | R. Uder,

617 Morgen 157 DR. foll von Johannis 1865 ab auf 18 Jahre, also bie Johannis 1883, öffentlich meiftbietend verpachtet werben.

Bu biefem Behufe ift Termin auf

Montag den 29. August d. 3. Bormittags 10 Uhr in unserm Geschäftezimmer angesetzt, zu welchem die Pachtbewerber mit dem Bemerken eingelaben werben, bag bas Pachtminimum auf 3720 Refeftgefett ift und bag bie Bedingungen, unter benen bie Berpachtung erfolgt, in unferer Canglei

Gebauer-Schwetschfe'sche Buchbruderei in Salle,

eingesehen, auch gegen bie Gebuhr in Abschrift bezogen werben fonnen.

Bernburg, ben 15. Juli 1864. Herzoglich Anhaltische Regierung, Abtheilung für die Finangen. Steinkopf.

Bekanntmachung.

20,000 A liegen bei ber hiesigen städtischen Sparkasse gegen sichere Hypothef zum Ausleichen bereit und steht bei punktlicher Zinszahlung Kündigung nicht zu erwarten.

Nähere Auskunft giebt
das Sparkassen. Kuratorium.

ffre bri fch ftig

tio

930

aea bef

54 300

tra in

230 Fon

reic

arb der

gür

eng

ver die

Fre

ner

Be

301

uni 36

(Se

GI Th

266 hei öffe

tra

mii

90

The De

fd)

de

flei

ein

Fr

ihr

Ur

Lan

ger

an

auc den

ben

mit

Sangerhaufen, ben 12. Muguft 1864.

HIBUDAT DAV.

Actien-Berein für Blutegelzucht in Deutschland, (Genehmigt durch Allerhöchste Cabinets Drbre vom 8. Junt 1864.)

Unter bem Ramen Hirudinen ift eine auf Actien gegründete Gesellschaft in Berlin gu-fammengetreten, die den Bwed verfolgt, junge Blutegel in Massen gut gichten. Dem intelli-genten gandwirthe wird badurch bas Mittel an bie Hand gegeben, aus seinen ertragslos baliegen-ben Sümpfen, Morasten zt. auf eine wenig kostipielige und sichere Beise einen sebr bo-ben Sewinn zu erzielen. Da dieses gemein-nübige, nationalökonomische Unternehmen, durch gablreiche Actien-Beichnung aller Orten ein febe erfreuliches ift, bem Actionair bas Recht guftebt, bis zum Dritttheil seiner gezeichneten Summe junge Blutegel zum Rauf von ber Gesellschaft au verlangen, welche bei Gebrauchsfähigkeit in amei bis brei Inhren an ben Berein wieder ver-kauft werben konnen: so ift bei entsprechender Divibende bas Unternehmen febr geminnbrin genb - Die Bobe ber Uctie ift 25 Thir., gent. — Die Johe ver attre in 20 Dir., welche in Raten eingegablt werben. Bei bem jegigen Stand bes Gelchafts ift icon in einigen Sabren eine Divibende von 50 bis 60 % bu ermarten.

warten. Bon ber Seseuschdaft beauftragt, ertheilt über bie Statuten bes Bereins, Blutegelzucht und Blutegelanlagen gern nähere Auskunft und nimmt Anmeldung zur Actionzeichnung entgegen L. W. Steinmüller Jun.,
Markt 113.

Duben, im August 1864.

Eine frequente Bartenwirthschaft in Erfurt mit 2 Solonaben, Regelbahn und Tanglalon nebst Binter Gaftzimmern, Alles im besten bau-lichen Buftanbe, ift wegen Kranklichfeit bes Befigers aus freier Sand zu verkaufen. Reflektanten erfahren bas Rabere auf portofreie Amfrage beim Portier der Magdeburg-Leipziger Bahn, B. Schulze zu halle a/S.

Eine Wassermühle mit 2-3000 R und eine Windmühle mit 1000 R Angahlung ver- kauft
E. Ehrenberg.

Socht wichtig fur Schwerhorige. Der von Dr. Raubnig bargeftellte, in ablen Dhrentrantheiten bei Erwachsenn wie bei Kindern so berühmte Schweizer Gehor. Liquoe, welcher nicht nur bei allen Erfran-tungen ber Gehörwerkzeuge ein untrügliches Mittel ift, sonbern auch in taufenben von Fal-Mittet ift, sovern auch in taujenden von zaw len die gänzliche Taubheit geheilt hat, mird ge-gen portofreie Einsendung von 20 /g, pr. 1 Ori-ginal-Flacon mit Gebrauchs-Anweisung oder 2 Ap pr. 3 Stüd, sogleich zugesendet durch Helmbold & Co. in Palle a/Saale.

Privat-Entbindungs-Anstalt. Ein verheiratheter und beschäftigter Urgt, gugleich Accoucheur, in einem gesund und reigend gelegenen Orte Thuringens, ift zur Aufnahme von Damen, welche in Stille und Burucgezogenheit ihre Niederkunft abwarten wollen, vollständig eingerichtet. Die strengste Verschwiegenheit und die liebevollste Pflege werden bei billigen Bedingungen zugesichert. Abresse: R. R. poste restante frei Weimar.

Schaf Berfauf. Auf bem Koniglichen Domanen. Amte Bim melburg bei Gibleben fteben 200 Stud Mutterfcafe gum Bertauf und tonnen nach Babl bes Raufere altere ober jungere abgelaffen werben.



## Zweite Beilage zu M. 191 der Hallischen Zeitung (im G. Schwetsche'schen Verlage).

Salle, Mittwoch den 17. August 1864.

#### Der Bollverein, Defterreich und die Sonderbundler.

fd)rift

ifchen uslei: hlung

34.

land.

auf

unge

I an egen.

nein: burch sebr

teht, chaft

t in

ber: brin: Ir., u er:

űber

urt bau: Be:

flet: 21n=

giger

unb ver= .

ge. bei örs

ran:

ches

Fäl:

Dri.

ober ile. t.

end

len. wie= Der öfterreichifch : deutsche Zwischenverkehr. (Schlug.)

Dbgleich Defterreich und ber Sollverein mit einander auf einer Strecke von 303 deutschen Meilen grenzen, und es bekannt ift, daß kein Tarif streng genug sein kann, um allen Berkehr auf den Grenzravons zu unterbrücken; obgleich beibe Gebiete noch die mannigkaltigsten Berührungen socialer und politisch nationaler Art verbinden, hat dennoch der Verkehr zwischen. schen beiben Handelskörpern, troß der gegenseitigen differentiellen Begünftigungen, nur den Gesammtbetrag von 48 Mill. Thir. Zwei Gebiete, die zusammen 70 Mill. Menschen enthalten und zum großen Theil als nabie susummen 70 Mill. Wenschen enthalten und zum großen Theil als nationale Bestandtheile positisch mit einander verbunden sind, haben nur die Vogatellsumme von 48 Mill. Abirn aufzuweisen, als das Resultat ihres gegenseitigen Güteraustausches. Darin liegt eine Kritik, die nicht strenzer und bitterer sein kann. Sie ist um so eindringender, schanger und beschäften wir den Berkehr des Jollverins mit andern Ländern vergleichen. Der Jollverin grenzt mit Frankreich auf einer Linie von 54 %20 Meilen; zwischen deiden Gebieten giebt es weder einen Differenzialzsost noch einen Handelsvertrag und die Abstodungskraft zwischen beiden. Besen ist größen die imals die Anziehungskraft werden wied. Dennoch der fern ift größer als jemals die Unglebungskraft werben wirb. Dennoch be-trägt ber birekte Berkehr zwifchen beiben Hanbelskörpern im Jahre 1860 in ber Ginfuhr des Bollvereins nach

Frankreich = Ausfuhr Frankreichs nach bem 116,950,597 Fs. = 31,186,826 Thir.

Bollverein 162,661,660 = 43,376,444 = Gefammter Specialhandel 279,612,257 Fe. = 74,563,270 Thir. Außerdem ift es bekannt, daß ungeachtet der Nähe des Grenzlandes zollvereinsländische Waaren über Hamburg, Belgien, Holland und England nach Frankreich gehen und bort nicht als zollvereinsländische, sondern als hanfeatische, belgische, hollandische ober englische Baaren registrirt werben. Bor allem ift England die Tranfitroute, auf welcher nach dem Buftande-Bor allem ift England bie Tranfftoute, auf welcher nach bem Aufande-tommen des einglisch französischen Vertrages deutsche Fabrikate nach Frankreich gehen, insbesondere gemische Gewede, Strumpfe, Posamentier und kurze Waaren, Lederarbeiten, Messerschel wie Motzwaaren, Metallaviele Waaren, Lederarbeiten, Messerschel liegt fast unmittelbar vor den Thoren Frankreichs, dennoch exportivt es einen Theil seiner Fabrikate troch der Spesen des Umwegs über Englandi nach Frankreich, um an den Verzusuffigungen Theil zu nehmen, die der englische französische Wertrag den englischen Maaren gewährt. Die Große bes inbireften Erports bee Boll-vereinst fennen wir nicht, aber es muß Deutschland daran liegen, daß es biefelben Bortheile erwerbe, die andern Staaten zu Theil geworden find. Frankreid ift für ben beutschen Sanbel ein ansehnlicher und ficherer Martt. Die Freunde Defterreichs und Defterreich felbst follten es zu wurdigen Iernen, daß der Berkehr des Bollvereins ungeachtet bes englifch frangofifden Bertrages und ungeachtet bes indirekten Erports über koffpielige Ummege dennoch im Steigen ift. Denn im Jahre 1862 erhielt Frankreich aus dem Zollverein ben Waarenwerth von 130 Mill. Fs. oder 34 1/3 Mill. Thaler und fandte nach dem Zollverein für 209,8 Mill. Fs. oder fast 56 Mill. Thir. französische Erzeugnisse, während die zollvereinständische Durchsubr durch Frankreich 16,1 Mill. Fs. oder fast 4 1/3 Mill. Thir. betrug. Der Gefammtverfehr zwischen Frankreich und bem Bollverein machte baber die Summe von 94 % Diel, Thir. aus. Diesen offen auf ber hand liegenden Thatfachen gegenüber haben Defterreich und feine Freunde ben Muth gu Ehaupten, "Destereich sei Bellereich and feine greunde ben Mund gu behaupten, "Destereich sei für den Follverein ein wesentlich vortheilhafteres Absatzeich als Frankeich." Männern und Regierungen, welche die Wahrbeit und ben Werth geschäftlicher Thatsachen so ungescheut und so verwegen öffentlich verleugnen, kann man kein Bertrauen schenken. Ein Mitglied orentlich berteugnen, tann man tein Bertrauen imenen. Ein Bettgieb bes Munchener Handelstages, Herr Sabel aus Olmus, sah in ber vertragsmößigen Regulirung bes deutsch französischen Berkebrs sogar ein voteswirthschaftliches und politisches Pasquill und sehte folgende romantische Scenerie über die österreichische Glückseligkeit in Bewegung: "Ich will Ihnen nicht das Bild der Zubunft ausmasen, welches ein vereinigtes Deutschland und Desterreich durch die Entwickelung der gemeinsamen wirthschaftlichen Interessen im Gesolge haben könnte. Desserreich ist ein weites, ein großes Reich, die Elemente bietend für alle jene Entwickelungen auf dem volkswirthschaftlichen Felde; und die vereinigten Kräfte des den beit vollemertigigattligen Beibe; und bie bereinigten Riafte des Deutschen Kapitals, der deutschen Kultur und des deutschen Gewerdsfleißes hin übergettagen und gepflegt auf österreichischen Boden durch einen gemeinsamen Berband, werden Bunder schaffen, von denen Sie keine Uhnung haben, denen gegenüber der handelsvertrag mit Frankreich als eine wahre Bagatelle erscheint. Der Bertrag mit Frankreich ift in feinen einzelnen Beftimmungen, feinen einzelnen Bollfagen, gegen-

über den Interessen des Zollvereins ein mahrer hohn."
Eine solche Sprache führen die Desterreicher noch heute, obgleich sie ibre Baluta täglich eeinnert, wie nothig sie es bedurfen, das die deutschen Arbeitskrafte, die deutschen Kapitalien und der deutsche Fleiß aus Deutscharbeitstrafte, die deutschen Kapitalien und ber deutsche Fleiß aus Deutschand nach Desterreich einwandern und dort vollbringen, was Desterreich in dem Zeitraum von seche Jahrunderten nicht vermocht hat, vor allen Dingen, daß sie Desterreich von der Last jener Baluta-Kalamität, die täglich an den vor der Thur sehen Konkurs erinnert, befreien. Wenn wir auch "keine Uhnung von den Bundern" haben, die deutsche Kräfte auf dem österreichischen Boden zu schaffen vermögen, so kennt Deutschland doch den österreichischen Markt hinlänglich, um auf die Wunder zu verzichten, die Desterreich sehen folgen vernicht und und bem wirtbschaftlichen Gehetzte den meiner muskenvollen meiner werder verkentiges auf eine Desterreichischen Gehetzte den werder verkentiges auf wirthschaftlichen Gebiete ben weniger wundervollen, weniger pratentide auftetenben, aber fichern Gewinn bes frangofifchen Marktes vorzuziehen. Die beutsche Induftrie und ber beutsche handel wiffen, wenn fie ein Franken:

stück einkassier vorwerthen können, von einem österreichischen Zettelgulben, den sie heute bekommen, wissen sie aber nicht, welchen Werth der Astrelgulben, den sie heute bekommen, wissen sie aber nicht, welchen Werth der Astrelgulben, den sie haber wird, wissen sied haber nicht, wissen sied bekommen, das ienselts der österreichischen Grenze und des Zwangskourses die österreichischen Grenze und des Zwangskourses die österreichischen Banknoten im täglichen Verlete mit, "hohn" zurückgewiesen werden, sogar in Balern, in Schwaben, in Hester mit Astrellen moten, in Hester mit Astrellen werden, sogar in Balern, in Schwaben, in Nessen, in Hester werden, sogar in Balern, in Schwaben, in Schwaben, in Schwaben, in Schwaben, in Schwaben, das üben und silen Gudbeutschen Vorgelsen der wiener Kommerzials Rabullstit alle Erimerung an die Wortheile, die ihnen der französische Markt längst geboten hat, und serner in erböhtem Grade bieten wird, abhanden gekommen ist. Nur ein Paar Ansübrungen reichen aus, die sübenkrichen Geganer des französischen Marktes über ihren Irrthum auszuklären und ibre Phantalsen über bie gehoffte Silüsfeligkeit, die ihnen Desterreich bieten soll, ab berichtigen und zu gestreuen. Wir legen dabei die französischen Kommerzialtabellen zum Frunde. Nach ihnen sandte der Zollverein nach Franzeich 1862. reich 1862

Bieb für 23,0	Mill. Fs. ober 6,17 Mill. Thir.
Holz für	3,89
Getreide für 9,6	2,56 = =
Häute für 6,5	1,4
Hopfen für 1,6	= = 0.43 = =
Spielzeug für 1,6	0,43
Bier fur 1,1	= 0,29 = =
Haare, frisches Fleisch für 2,7	= 0,72

Hoare, frisches Fleisch für 2,7 2 0,72 300,700 160,7 Will. Fs. oder 16,45 Mill. Ehterbes Bieh und bein frisches Kleischen Westpropinzen haben kein lebenbes Bieh und bein frisches Kleisch, das sie an Frankeich abgeden könnten, nur wenig Setreibe gehr aus den Ostprovinzen Preußens nach französschen Höfen und Markfpläsen, Spieltand und Bier ist leiber kein Ausschlartiket im Norden. Oken und Westen Deutschlands, nur in Holz und Häufertiket im Norden. Oken und Westen Deutschlands, nur in Holz und Häufer konkurriet der Norden mit dem Süden des Bereins. Der Export Süddeutschlands nach Frankreich beträgt in den ausgesüchten Artikeln mindestens 12 bis 13 Mill. Abtr. Damit vergleiche man den Gesammterport deutscher Produkte nach Desterreich; an Obst und Bartengewächsen. Getreide, Külsenfrüchten, Mehl. Brod. Dest, Sämereien, Bieh und Kleisch sand von diesem Quantum kommt ein Theil auf die Provinzen Preußen, Pommarn, Schlessen und bie Warken und logar auf die Provinz Sachsen, wetche die Marke Böhmens mit versorgen. Siddeutschland sende nicht stutzellich Warken Käufer von 12 bis 13 Mill. Ihr. ist. Frankreich lebt dei Baiern und Württemberg von den Zeiten des Kheindundes und von den Lagen her, da beide ihre könstlich nach die knehen aus französsischen nach nie zu gutem Andenken, als daß wir nicht hossen durfen, die hielten, noch in ju gutem Andenken, als daß wir nicht hoffen durften, die Erinnerung an die großen Borzüge des französischen Marktes für die schwäbische und baierische Produktion werde das ihre beitragen, den ungerrechtsertigten Widerwillen gegen den preußische französischen Handelsvertrag zu schwäcken, die eitlen Hoffungen auf die öserreichischen Makte zu zerstreuen und den Unfug zurückzuweisen, den hier politischer Separatismus und bort kirchiche Reaktion und Pfassenwirtssichaft anzetteln, um unter dem Borwande der Sorge für Herstellung eines einigen deutschen Handelskörpers die Leitung unserer Handelse und Industrieungelegenheiten zwei Wroßmäcken zu übergeben und dadurch jenen unselligen Dualismus, der higlten, noch in gu gutem Undenten, als bag wir nicht hoffen burften, bie Großmächten zu übergeben und baburch jenen unseligen Dualismus, ber unser beutsches Leben vom Bundestage aus feit 50 Jahren mit Unfruchtbar-keit geschlagen hat, auch in das handelswesen einzuführen und unser Natio-nalentwickelung auch auf volkswirthschaftlichem Gebiete ber Verkummerung preis zu geben. Das kann Deutschland nicht über sich verhangen laffen, bie Entwickelung feines Staatslebens ift enblich troß Desterreich, troß Bunbestag und troß bes politischen und ultramontan-kirchlichen Separatismus in Schwaben und Baiern so weit gebiehen, baß die beutsche Nation in ihrer unermeglichen Mehrheit und in ber Rraft ihrer Intelligeng bie freie Gelbftbestimmung als ihr Recht erfennt. (Fortsehung folgt.)

#### Amerika.

Der "Abvertiser" behauptet, indem er sich auf Privatbriese aus Meriko stügt, daß die Schilderung, welche der "Moniteur" von dem seierlichen Einzuge des Erzberzogs Maximilian in die Stadt Monteguma's entworsen hat, sast lauter Dichtung und keine Spur von Wahrbeit enthalte. "Die Behörden", sagt er, "sorgten für einen möglichst enthussassischen Empfang. Erkens dekreitrten sie einen allgemeinen Feiertag, und die Bürger erstupren, daß sie bei einer Gelbstrase von 25 dis 100 Dollars ihre Edden und Gewölbe schließen sollten. Die Bürger gehorchten. Allein dies war nicht genug, und so wurde eine weitere schwere Gelbstrase jenen angedroht, die es unterlassen würden, ihre Häufer, Fenster und Balcone mit Fahnen, Teppichn und Blumen zu schmücken. Als der Kaiser inmitten dieser Dekorationen erschien, herrschte ein seierliches Schweigen, welches nur dann und wann durch ju ichmuden. Als ber Kaifer immitten biefer Deborationen erschien, herrschte ein feierliches Schweigen, welches nur bann und wann burch bie Leichochs ber französtlichen und merikanischen Truppen unterbrochen wurde. Die Municipalität hatte vergessen, hurrabruse anzubesehlen. Bum Gid entschädigten ben gleich barauf in ben Palast gesührten Kaifer die überreichten bössische und bann die Kanze. Bas ihat inzwischen bestöften Abessen und bann die Kanze. Mache wollten bie Bevölkerung? Sie befand sich auf den Straffen. Manche wollten die Transparente ihrer Nachden, Andere wollten ihre eigenen

feben Dann tam bie granbiofe gluth ber unteren Rlaffen, bie in feben. Dann kam bie grandiofe Fluth ber unteren Klassen, bie in Meriko sehr zahlreich sind, und unter benen bie Taldendiebe bei solchen Gelegenheiten nitmals sehlen. Bei bieser großen Nassen Nassen Namen waren zwei Dinge aussalend: erstend, daß keine Ausrusung, kein Laut ber Freude oder Aufriedenheit sich hören ließ, und zweitens, daß in kurzen Bwischenraumen Gruppen französsischer Goldaten erschienen, die nicht, um sich zu belustigen, da waren. Auf dem Haupptläge der Stadt wurde eine farte Abtheilung merikanischer Farden ausgestellt. Gegen Aufrieden und felle sich nicht, micht mit der Farden und bei Mitte der Massen und beluste sien bie Mitte der Massen und belussen Gewehren demassen, aus verschieden Dunkten auf. Dieser Andlich verwachte ein unglücklichen Kerten und fen bertiebe eiterteste sinnussössen und be über warsten, aus verschieden Dunkten auf. Dieser Andlich vernachte dem unglücklichen Merikanern keine sonselligen Seitersteit einuntlößen, und die bachten, das man die Vorauf. Diefer Anblid vermomte cen ungundungen Retauntal berliche heiterkeit einzuflößen, und ba fie bachten, bag man bie Borfichtsmaßregeln möglicher Weise noch weiter treiben werbe, hielten sie es für gerathen, nach hause zu geben. Aber, wen betrügt man bier? ben Kaifer Marimilian, bie Merikaner, ober beibe? Ober will man nur bie Frangofen betrugen ?"

#### Bermischtes.

Bom 17, bis 23. Ceptember verfammeln fich in Giegen bie Deutschen Aerzie und Raturforscher; mabrend bie gestellten Themata am 17, 21. und 23. berathen und verhandelt werben, find die andern Zage ju Ausstügen nach ber gahn, nach Schloß Schaumburg, nach bem Schiffenberg und nach Marburg bestimmt.

nach bem Schiffenberg und nach Marburg bestimmt.

— Bekanntlich sollten sammtliche Zusenbungen, bie in Folge ber hundertjährigen Geburtstagsfeier Schiller's an feine Tocheter Emilie, Freifrau v. Gleichen-Ruswurm ergingen, wohlgeorbnet in Schranke aufbewahrt werden. Nachbem nun bereits ter Emilie, Freitrau b. Dietwen sugmurm eigingen. Bohggerbeite in einem besondern Schranke aufbewahrt werden. Rachdem nun bereits im vorigen Jahre ein Berzeichniß sammtlicher Einsendungen in der Cotta'schen Buchhandlung erschienen ist, wurde vor kurzem am sechzigssten Geburtetage ber Tochter Schiller's der kunftvoll gearbeitete Schrein iten Geburtetage ber Tochter Schiller's der tunfpodi gatveitete Schien ausgestellt, ber zur Aufnahme ber aus faft allen Kändern der Tre einigelaufenen Zeichen ber Begeisterung für Schiller bestimmt ift. Der Schant, von der Hand bes Bilbhauers und Antiquitäten: Restaurators August Mayer in Murzhurg bergestellt, ift in seiner einsachen, ernsten Schönheit ein wirkliches Kunstwert zu nehnen und entspricht vollkemmen seinem Zwede. In altbeutschem Geschinack aus Eichenholg gearmen feinem Bwede. In altbeutschem Geschmad aus Gidenholz gear-beitet und mit verschnigten Gidenblattern verziert, tragt er auf ben beiben obern Thuren Die Inschrift: Schillerfeier 1859, und barüber in beiben obern Thuren die Inschrift: Schillerfeier 1859, und darüber in ber Mitte bas ein Einhorn im Felbe sührende Schillersche Bappen. Vierundzwanzig Fächer bes obern Theils bergen die alphabetisch geordneten Briefe, Gebichte, Reben u. s. w. mahrend ber etwas hervortrerende und darum tiesere untere Theil zur Ausbewahrung der einen größeren Raum erfordernden Prachtausgaben, Bilber, Mappen, Kranze u. s. w. bestimmt ist. Un den beiden Seitenwänden erinnern die Berzierungen an Schiller's Glode (1799) und Tell (1804). Das Ganze macht einen um so würdevolleren Eindruck, als die von Gentschwer gefüllerhiste auf dem Schranzel funnt um fo nur bei Berzierungen aus Gelillerhiste auf dem Schranzel funnt um fo murbe volleren Eindruck, als die von Gentschwer zu bei bei den Verlage funnt um fo glede Berlin eingefandte Schillerbufte auf bem Schrante thront und fo alles vereinigt ift, mas die Berehrer bes großen Dichters feiner Tochter gur Aufbewahrung in diesem Familienmuseum bargebracht haben.

Aufewahrung in dielem Familienmileum bargebracht haben.

— Aus dem großen Werber. Es bürfte, so wird dem "Gr. Gel." gelchrieben, sir manche Ihrer Leser einiges Interesse haben, von der Sprodal-Bersammlung etwas zu hören, durch welche Hr. Schulrath Wautrup die Lehrer des Danziger Kreises vor der Gumbinner Bersammlung "bewahrt" hat. Etwa 40 Lehrer von den 30 dazu bestöhlenen waren in Dieschau erschenen und Dr. Wantrup sichter seich sammt und sorfitz. Er sagte u. A. etwa Folgendes: "Die Schullehrer seien sammt und sonder Swippen genen. es sei aber der Sprung nach Gumen feien sammt und sonders keine reichen Leure, die mit ihrem Einkommen große Sprünge machen können, es sei aber der Sprung nach Gumdinnen ein großer. Dergleichen Monstre: Versammlungen, in derme boch nur "null und nichtige" Beschüffle und nuglose Debatten über des Kaisers Bart gepstogen würden, schaben unendlich vielen Leuten und nüßen boch gar nichts. Die vorsährige Bersammlung sei zwar "ganz gut abgelaufen", aber die Polizei habe auch vo ber auf höheren Beschi einige angemelbete Borträge von der Tagesordnung gestrichen und auch sonst die Bersammlung zehörig überwacht. Ein Prosessor babe sich dahin geäußert, die vorsährige Bersammlung wäre ihm vorz gekommen, wie eine Bersammlung von "Schultäthen". Nun, so meinte Hr. Bantrup, die vorhandenen Regierungs Schultäthe genügten vollsommen; nach dem bekannten Spruch "Viele Köche verderben den Brei"! könne aus einer Jusammenkunst von einigen hundert Schultäthen nichts Gutes hervorgehen. Man gönne den Eehrern dert Schultathen nichts Gutes hervorgehen. Man gonne ben Eehren zwar gesellige Zusammenkunfte, aber es könnten solchen ja auch die Familienangehörigen beiwohnen. "Wir", fuhr berselbe fort, "haben zwar in Betrest bieser Provinzial-Lehrerversammlung von Praventiomaßregeln abgesehen, ob bagegen Postventiomagregeln ergriffen werden wurden, sei eine Sache fur sich, und es werde fich die Regierung al-lerbings genau nach ben Namen ber Theilnehmer erkunbigen u. f. w." Im weiteren Berlauf seines Bortrages (prach sich fr. Bantrup nach recht icharf gegen bas bei uns wudernde Sauslehrer: und Gouvernantenwesen aus, und empfahl bringend ben Geistlichen eine strenge Ueberwachung besselben. Sie sollten "bie von bergleichen Erziehern unterrichteten Kinder vor sich laden und dieselben prufen."

Berlin. Der ächte Riagara: Ueberschreiter, Blondin, befand sich am Freitag in Berlin. Man sab ihn am Abend im Krollsschen Etablissement. Die Produktionen werden jedoch in diesem Jahre im Berlin nicht mehr ftatsinden; die schon zu früh eintretende Abenddammerung und die gegenwärtige Unsicheriet der Witterung sind ihnen ungsinklig. Bwischen dem Director Engel und Blondin hat deshalb eine Vereindarung stattgesunden, wonach die Produktionen die zum Juni nächsten Jahres verschoben sind.

- Gollub, b. 9. Auguft. Wer nicht an bie ruffische Rleiberordnung in Polen benet, fann selbst als Ausländer sehr able Dinge erfahren. Bergangenen Sonntag fam ein benachbarter Dberförster mit seiner Frau und einer Berwandten hierber, um ein wenig Polen kennen zu ternen, nämlich bas Stäotchen Dobrzyn zu besuchen. Mit Legitimationsscheinen versehen trat die Gesellschaft in Begleitung mehrerer guten Bekannten am Nadmittage bie Reise in's Ausland an. Die Herren auf der rufischem Kammer ließen Alle rubig passiren. In ter Mitte bes Stadtdens heißt's aber: "Jali!" Ein russischen Toltat versetzt ihnen den Weg und forbert, aus Besehl seines Offiziers, zwei Damen — die Fran des Obersörsters und beren Berwandte — welche in schwarzer Seibe gekleidet waren, auf, ihm zu solgen. Eine Reihe von Erklärungen und Entschwenzen halfen, selbst bei dem bertreffenden Offizier nicht; die beiden Damen wurden rücksichts in Gewahrsam gedracht; — natütlich folgten Alle. Es wurde nun Alles angewendet, um die Damen aus ihrer halt zu befreien. Der Hauptmann war zu einer Lantdarfte verreist und sein Bertreter vertangte nichts weniger, als die Erlegung von 50 Rubeln für die Kreitassung rerer guten Befannten am Nachmittage bie Reife in's Musland an. mann mar ju einer Eant partie verteift und fein Beriteter vertage, nichts weniger, als die Erlegung von 50 Rubein fur die Freilaffung. Darauf ging man nicht fogleich ein, wohl in Erwägung, daß tein Sterblicher die Ruderifattung biefer Rubel erlebt batte, und fo mußten bie Gefangenen fo lange ter Befreiung harren, bis ein biefiger ten bie Gesangenen so lange ber Befeeiung harren, bis ein hiefiger Raufmann ben Sauptmann auffand, ber bann bie Freilassung ohne 50 Rubel veranlafte. Mittlerweile mar aber bie Nacht hereingebro-50 Rubel veranlagte. Mittlerweile war aber bie Nacht hereingebro-chen und die Freigelaffenen traten im Finftern ben Weg zur heimath an. Die Betriffenden haben vorläufig genug an dieser polnisch ruffifchen Stubie.

obent

würd milber welch

herith

Remi Meer ten ; und

einzig baß au le Sing gezief bie L

Dörf

ben 1

146

22: gehö

mai

bem

gel

un

- In Riesbaben ericien furglich in bem eleganten Spiel-Ca-lon bes Curfaales ein harmlofer handwerksburiche, ein ehrlicher Schwabe. Un einem ber glangenden Roulettetifche berantretend, legte er befcheiben zwei Sechstreugerflude auf Rr. 19. "Qu'est que cela?" (, Bas ift bas?") fragte etwas naferumpfend ber frangofische Eroupier (aus ber Nahe von Frankfurt). — "Ra bösch sein zwölf Krenzer?" — "Mais on ne joue pas ici en bägatelle, la mise est au moins un florin." ("Aber hier wird nicht um solch' eine Aleinigkeit gespielt, ber geringste Einah ift ein Gulden.") — Da zieht der muthige Bursche seinen Leberbeutel, gablt sedzig Kreuzer ab und schiebt sie auf die 19. Der Froupier wirst tiese verächtlich in einen Kasten und setzt dagegen ein blankes Guldenstäd auf die Nummer. Die Kugel rollt, sällt, und: Dix-neuf, rouge (Reunzehn, toth) annoneite man, und 35 Gulden werden auf die Nummer 19 ausgezablt. Aller Augen richteten sich auf den Burschen, der nichts davon verstandt". "Prenez votre argent!" ("Nebmt Euer G. 16!") ruft ihm der Groupier zu. "Ja wie sicht iett dös?" fragt er ganz verblüfft. "Der ganze Krempel gehört Ihnen", verbeurscht ihm ein gemüthlicher Berliner. Dies hören, und die ganze grüne Tasel gründlich abräumen, war das Wert eines Augenblick. Verwundert sieht ihm die Versammung zu. Er aber padt den "Krempel" in seine Müße, und ist, seinen Siegenhahmer schwenkend, in drei Sägen und mit einem sieben hurrah zur Tour hinaus, begleitet von Aber bier wird nicht um folch' eine Rleinigfeit gefpielt, ber geringfte Sagen und mit einem fibelen hurrah gur Ebur binaus, begleitet von bem Gelachter ber gangen Gefellicaft, von ber ce feinem Gingigen einfiel, Die aus Brrthum eingestrichenen Ginfage gu reclamiren.

Paris. (Ein galanter Fabrifarbeiter.) "Figaro-Programm" erzählt folgende hübsche Anetvote als ein Zeichen der Sympathie, welche Mule. Levoper, eine Schauspielerin vom Boulevard bu Temple erweckt. Man gab die "Buchdrucker von Paris." Rach dem Schluscouplet des zweiten Aktes siel eben der Berhang, als ein Bouquet, bas aus ben bochften Regionen, aus bem Schuurboben, tam, ju ben Fugen biefer neuen Dejacet nieberfiel. Indem fie biefe hulbigung aufnahm, fab fie nicht, baß etwas Schweres fich auf ben Blumen geloft hatte und bis an die Rampe gerollt war; ich, ber ich hinter ibr geffanben, bemachtigte mich ber geheinnisvollen Cenbung. Es mar ein 100 Sousftud, in ein Papier gewidelt, auf welches folgende

war ein 100 Sousstied, in ein Papter gewickelt, auf weiches bigelie Worte in sehr sonderbarer Orthographie gekritzelt waren:
Mahemosselle! Ich arbeite in einer Statesabie Ja ich weit von meiner Berts katt wohne, sahre ich in einem Omnibus bin und purid. Bor 14 Tagen tabe ich Sie zum erstennale geleben. Seit desem glidlichen Abend gebe ich gu Auf und pare ich Sonel. Ich sein glidlichen Abend gebe ich gu Auf und pare inen Schmuck zu überreichen, aber ich fraue meinem Geschmack nicht und schiede Ihnen vollen, bei kaufer Sie sich selbst einen solden. Bem Sie zuren Andere iehen wollen, so lenken Sie zure Bilde im dritten Alt auf die Gallerie — meine Beine werden berabhängen!

Mue, Levoner fing an ju lachen und gab bie 5 France einem ar-Maschinisten. Db fie wohl ben galanten Arbeiter eines Blides men Dafcbiniften.

würdigen wird?

- Die Can Lorenzo Agricultural and Manufacturing Company in Can Francisco bat vor einem Jahre ungefahr 14,000 Pfund Baumwollfamen koftenfrei unter bie Inbianer ber Weftkufte Mrxico's vertheilt , und allein am Rio Fuerte follen feitbem 3000 Aree Cande mit bemfelben befaet worben fein; auch haben verschiebene Umeritaner im Staate Sinaloa große Streden Candes mit Baumwolle bepfiang und obige Compagnie hat bort bedeutende gandereien zu biefem Zwede erworben; es find die beffen Reinigungsmafchinen von Bofton bezogen worben, und bie lette Erndte hat icon ein ausgegenenten geliefert, welches an Feinheit und Lange bes Fabens mit bem berühmten Gen Geland wetteifert. Der Are ganbes liefert etwa 500 Pfb. bie lette Ernbte hat ichon ein ausgezeichnetes Probut Baumwolle, ber Preis ift fast bas Zehnsade von bem mas er ver vier Jahren in New-Drieans war, und konnte bieses Material bamals mit Bortheil gezogen werben, wie enom muß ber baraus gezogen. Gewinn jest fein! Benn es bem Raifer Maximilian gelingen follte, seinem neuen Reiche Frieben zu geben, so wird er burch Forberung biefer Industrie weicher gebettet fein als auf ben Bavonnetten feiner Fornvöllichen gelben gebettet fein als auf ben Bavonnetten feiner frangofifchen Leibgarbe.

Ge ift in Bondon allen Ernftes die Rebe, eine Sigertobiungs. Gefellschaft für Indien ins Leben zu rufen. Weehalb nicht? Es find im Laufe diefes Jahres Action-Compagnien zu nicht minder

abenteuerlichen Zwicken gegründet worden, und die vielen Engländer, die in allen Eden und Erden der Rett auf Sport aller Art ausgehen, würden ein gutes Wert thun, wollten sie sich zusammentdun, um den milden Bestie Indiens den Garaus zu machen. Die Verheerungen, welche diese jedes Jahr anrichten, sind stärter, als man in Europa gemöhnlich glaubt. Bor zwei Jahren kam von Singapore ein Nothschrei besüber, die Tiger hätten daselbst so sehr überhand genommen, daß die Bewohner es kaum mehr aushalten können. Sie kamen über die Bewohner es kaum mehr aushalten können. Sie kamen über die Bewohner es kaum mehr aushalten können die kie Einwanderung bedenklicher. Frauen und Kinder verschwanden aus den Gehöften; Arbeiter wurden am bellen Tage aus den Feldern sortgeschlichept und wer sich unvorsichtig einem größeren Sehölze näherte, wurde selten lebendig wiedergesehen. Mehrere Hundert Menschen sielen in einem einzigen Jahre diesem grimmigsten aller Raubthiere zum Opfer, ohne daß umsassend Mittel ergriften worden wären, ihnen das Handwerk zu legen. In vielen Theilen Indiens soll es nicht viel bestier als in Singapore aussehen. Die armen Eingeborenen klagten, das das "Ungezieser" überhand genommen habe, seit ihnen, nach dem Ausstande, die Wassender worden worden einen und als einigen der bedroftesten den waren, wurden in einem einzigen Distrifte binnen dreier Monate 10 Tiger, 35 Leoparden, 20 Bären, 9 Hyänen und 3 Wölfe erlegt.

Fremdenlifte.

Stadt Zürich. Die hern, Kauff, Kleinbauß u. Sollberg a. Berlin , Telemann a. Rothbaufen, Rrüger a. Leipzig, Dobner a. Minden. Gr. Privat. Hadwann a. Danzig. Dr. Pred. Ummann a. Schwerin. Dr. Beite a. Hobenmolfen.

Goldner Ring. Or. Kent, v. Wolfertoff m. Frau a. Berlin. Or. vr. Arst Dr. Glietlich a. Riekte. Dr. Obere Ingen. Meporecht a. Ludwigsburg. Or. Oberlehrer Dr. Michte a. Magbeburg. & K. Stemiter Dr. Michte a. Krafturt a. W. Die Frin. Kauf. Bergmann a. Braunschweig, herrmann a. hannover, hempel a. Grauben, Kolembann a. Eltenburg.
Gempel a. Grauben, Kolembann a. Eltenburg.
Gediner Löwe. Die Frin. Kauff. Joeobs a. Magbeburg, Hugo a. Mitreberg, Bierweith a. Leivigt. Gr. Dekon. Svengel a. Baupen. Dr. Buchbor. Bunige a. Beinbeitm. Dr. Gemiter dilmer a. Leipig.
Stadt Hamburg. Die Hem. Kritteraufsbel. Graf Siessowijk a. Drieburg (Indefien.) v. Hohner a. Erlin, Keichel m. Krup a. Schlesten. Drieburg (Indefien.) v. Hohner a. Berlin. Heefel m. Krup a. Schlesten. Dr. Hohner a. Erlin. Heckel m. Krup a. Schlesten. Hendel m. Hörig m. Sem. a. Hannober. Dr. Dumm. Doch m. Home. Ger. Annalt Ribbrig m. Sem. a. Hannober. Dr. Dumm. Doch m. Kam. a. Rieder-Ribblingen. Krau Dr. Miebenweg m. Lodier a. Berlin. Hendel m. Gem. a. Meetan. Dr. Bubenweg m. Lodier a. Berlin. Frau Dauptsmann Sucke m. Sohn a. Güstrin.
Dr. Kitterquiebe, Mitbendorf a. St. Hetersburg. Die hern. Krauf. Meibegabl a. Bremen, Sibdel a. Leibyig, Handrath a. Datbarine, Mever a. Hielefeld, Germann a. Berlin, Lewer a. Lichtenlin b. Ofterode, Gersen a. Miebegabl a. Weimen. Benne a. Deilan. Behindein a. handurg, Jönner a. Klüber.

Mente's Hötel. H. Laubendegen a. Bettin. Dr. Mitterquiebel, Haude m. Kam. a. Redlenburg. Die hrn. Rauf. Berner m. Gem. a. Klönig m. Kam. a. Rabris. Paulf a. Khnigewalde. Gr. Pastir. Leven m. Gem. a. Maland. A. Khnigewalde. Gr. Pastir. Leven m. Gem. a. Maland. A. Khnigewalde. Gr. Pastir Leven m. Gem. a. Raundort.

Meteorologische Beobachtungen.

#### Meteorologifche Beobachtungen.

15. August.	Morgens 6 Uhr.			
Luftdrud	3,43 Par. 2.	3,69 Par. L. 44 pCt.	336,77 Par. L. 4,77 Par. L. 79 pCt. 12,9 G. Rm.	336,75 Par. L. 3,96 Par. L. 64 pCt. 13,6 G. Rm

### Befanntmachungen. Herzoglich Anhaltische Domainen-Verpachtung.

beringe mit fen: Mit neh= ren cher ers, Fine

Mes unt: nate fein uß:

iger bro=

uffi: Sa: abe.

ist ist

ber Mais

igste

Der

Iben

auf

en", anze

brei

mon

Dro= npa=

bem

Bou: am.

Blu:

ende

pe ich spare einen

ides

oann

ico's

ndis

aner

buft Pfd.

mals gene

runa

icht?

nder

Die bei Cos wie belegene Herzoglich Anhalstiche Domaine Burow nehft dem Borswert Werder, ju welcher 6 Morgen 88 A. Hofs und Bauftellen, 24 155 Gätten, 1461 33 Leder, 152 Miefen. 407 Plantagen, Lehben und Hutung, Elbwall und Meiben-34 110 20

Rolfe, 124 12 : 124 : Kolte,
2251 Morgen 37 N. in Summa gehören, soll von Johannis 1865 ab auf 18 Jahre, also von Johannis 1865 bis bahin 1883, öffentlich gegen das Meistgebot verpachtet werden. Von dem Grundstüden der Hert verben waine liegen circa 1500 Morgen in der Elbaue und der Mest auf der Johe. Es ist zum Betuse der Berpachtung Termin auf Montag den 26. September d. 3. Bormittags 10 Uhr im Gelchössschliche der unteresichneten Bervagli-

im Gefcaftelotale ber unterzeichneten Bergogliim Sefgaffeibrate ber untergetighteten gerggete den Regierung anberaumt, zu welchem die Pacht-bewerber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß das Vachtminimum auf 5000 R Courant festgesetzt ift, und daß die Pachibebingungen in unserer Canglei eingesehen, auch von berfelben gegen bie Gebuhr in Abschrift bezogen werben fönnen.

Bernburg, am 10. Tugust 1864. Herzoglich Anhaltische Regierung, Ubtheilung fur Finangen. Steinkopff.

Freiwilliger Berkauf.
Das ju Sangerhausen am Kornmarkte gelegene, bem Fleischermeister Karl Hilpert jugehörige Bohnhaus nebst Scheune, Seitengebaube und Stallung, foll in bem auf

den 26. Muguft ci Vormittags 10 Uhr in meinem Befchaftszimmer anberaumten Zermine an ben Meiftbietenben verfauft werben und late Raufluffige mit bem Bemerken ein, bag bas jum Berkauf gestellte Wohnhaus bie vorzüglichste Geschäftslage hat und vor 20 Jah: ren neu erbaut worben ift.

Sangerhaufen, ben 15. Aug. 1864.
Der Justig Rath und Notar

2000 A, 1500 A fofort auszuleiben, auch iheilt, von G. Ublig in Salte, gr. Rlausstraße Rr. 18. getheilt, von

Gin Uhrmachergehülfe gefucht. Naheres bei nen. Nahere Auskunft bieruber ertheilt ber G. Uhlig in halle, gr. Klausstrage Rr. 18.

Maurermeister Speerreuter.

Vom heutigen an bis Anfang September bin ich von Halle abwesend.

Herr **Dr. Täuffert**, bisher Assistenzarzt der medicinischen Klinik, wird die Güte haben mich zu vertreten. Derselbe ist früh von 7 bis 9, Nachmittags von 2 bis 3 Uhr in meiner Wohnung zu sprechen.

Halle, am 16. August 1864.

Professor Dr. Volkmann jun.

Unterzeichneter übernahm mit heutigem Tage eine Agentur ber Leipziger Feuerversicherungs: Unftalt und übernimmt Bersicherungen gegen Feuersgefahr, auf Gebaube, Mobilien, Baaren, landwirtsschaftliche Geralbe, Bieh, Erntefrüchte in Scheunen ober in Diemen, unter vortheilhaf-ten Bebingungen und ju ben billigften Pramien-Untrageformulare und nabere Mus: Saben. Untrageformular funft ertheilt unentgelblich

Wilhelm Barth in Giebichenftein, Getreibemafter.

Saus : Berfauf. Begen Bau eines neuen Saufes beabfichtige ich meine hierfelbft gelegenen 2 Wohnhaufer nebft Scheune, Stalle und Garten am 21. bieles Monats Nachmittags 3 Ubr in meiner Mohnung bier aus freier Hand zu verkaufen, wozu ich Kausliebhaber bestens einsabe.

Die Bofalitaten paffen fich besonders für Stellmacher und Diichler. Raltenmart beim Petersberg,

ben 14. August 1864. Zacharias Doble.

Mein zu Friedeburger Hütte belegenes neu erbautes Wohnhaus nebst Scheme, Ställe und ca. 7 Morg. Acker incl. Anpflanzung beabsichtige ich ben A. Septbr. Nachmittags 3 Uhr im Gasthaufe zu Friedeburger Hütte zu versteigern. Kauflusige können auch vor dem Eermine mit Ferd. Dittmar in Heiligenthal, welchen ich zum Abschluß bes Geligenthal, welchen ich jum Abichluß bes Geichafts Bollmacht ertheilt habe, in Unterhand: lung treten

Ed. Rammlott, Schichtmeifter.

Die 2te Etage von 10 Piècen bes Daufes Ronigoftrage Rr. 9 ift gang ober getheilt ju vermiethen und fofort ober 1. Oct. ju begieben.

Eine Parterre: Bokalität, welche sich zur Resstauration eignet (in der Rase des Marktes), wird jum 1. October zu miethen gewünsicht. Abressen unter D. M. befördert Ed. Stückerath in der Erpebtion b. 3tg.

In bem bicht am Geifthore bier frei und fcon belegenen Garten, jest bem Particulier Richter in Samburg geborig, follen meh: rere Bauftellen fofort preiswerth verfauft werben. Wegen ber vorzüglich iconen Edlage, fo gut wie in ber Stabt, murbe fich bas Bange auch gu irgend einem Unternehmen beftens eig-

Ginem tüchtigen, in seinem Fache erfahrenen Hofemeister, ber fich als solder tegitimiren fann, wird auf einem bei halle belegenen Gute eine febr lohnende Stellung jum sofortigen Untritt nachgewiesen burch ben Saswirth
Reuffner in Langenbogen.

Eine Mamsell, die das Koden und Molten-mesen versicht, mit guten Atteften versehen ift, und ein Hausmädden, die etwas platten kann, finden bei gutem Cohne Stellung nach auswarts. Bu erfragen bei Jacobine im golbenen Berg.

Ein orbentliches, gut empfohlenes Mabden für bie Ruche wird jum 1. Detober auf ber Alaunfabrit bei Erotha gefucht.

Gin Buriche fann in bie Behre treten bei Fifcher, Budbinbermeifter, Fleifchergaffe 38.

Eine tüchtige Birthichaftsmamfell, bie in allen Branchen ber Candwirthichaft erfahren ift und über ihre Leiftungefahigkeit gute Zeugniffe befigt, wird jum 1. Octbr. c. auf bem Domai-nen-Amte Bimmelburg bei Gisleben gesucht.

Eine tüchtige Ladenmamfell, welche langere Jahre in einem Material: und Schnittgeschäft thatig war, sucht in einem reinlichen, an-ftanbigen Geschäft Stellung. Abr. bittet man unter C. K. 2. bei Ed. Stückrath in ber Erpeb. b. 3tg. nieberzulegen.

Ein orbentliches Mabchen und ein gewandter Rellnerbursche werden gesucht in Rampfe's

Ein gewandter Rellner, mit guten Beugnif-fen verfeben, sucht balbigft Condition. Abreffen bittet man gefälligft nieberzulegen in ber Budbanblung bes herrn Prange in Beigenfels.

Gefuch.

Ein unverheiratheter, mit guten Beugniffen ver-febener Gariner fucht Stellung. Raberes zu erfra-gen beim Rammmader Boigt, Rathemerber 2.

Ein gebilbetes Madchen in gesetten Sabren, im Beifige fehr guter Zeugnisse, wundcht als Birthschafterin Engagement. Gef. Dff. werben burch Gb. Stückrath in ber Erpeb. b. Btg.

Ein Lehrling kann unter gunftigen Bebins gungen sofort in die Lehre treten bei Louis Stolle, Sifchlermeister in Weißenfels.

Gin gut breffirter Suhnerhund wird zu faufen gesucht. Bu erfragen bei Gb. Thiele, Magbeburger Chauffee Nr. 6.

Auf bem von Trebra'schen Ritter-gute zu Wolferstedt bei Allsiedt sichen 150 Stück gute und wollreiche Zib-ben verschiebener Jahraduge, sowie 50 Stück Lämmer

jum Bertauf.



### in Hallo im Pürsionihalo.

Irisch-Römisches Bad. Eröffnung Montag den 15. August er. Für Damen von 7-9 und für hetren von 10-12 Uhr Bormitjags. — Alle Wannenbader ju jeder Zeit des Tages. Der Wafferzuffug ift den Bunschen des geehrten Publikums gemäß umgeändert. — Alle Arten Douche-Bäder taglich bis früh 7 und Mittags von 12 Uhr ab

Norddeutsche Fluss-Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

Im Auftroge ber Direction bringen wir hiermit zur Kenntniß, daß in Folge des außerordentlich niedrigen Wasserstandes der Glbe von heute ab bis auf Weiteres ein Frachtaufschlag von 25 % für ten Güterverkehr nach und von sammt: tiden Stationen gur Erhebung gelangt. Ballwigbafen, b. 12. Auguft 1864.

Speditions-Verein. Agentur der Nordd. Fluss-Dampfsch.-Gesellschaft.

Frischen Freiburger Cement. Saussturfliesen von Schiefer und Marmor, Wasserleitungs: und Appartementerohren, Chamottesteine prima Qualität empfehlen billigft B. Schmidt & Co.

Geprufte und mit Preis gekrönte Maschinen zu Pserdehäcksel und Kuhfutter

mit 7 Stud Wechfelrabern, mit 2 und 3 Messen, mit und ohne Borbock, ju hand. Raffers und Gopelbetrieb, welche sich vor allen bis jest eriflirenden auszeichnen; sie schneiden burch handbetrieb in einer Stunde 25 bis 40 Bund Stroh zu Pferbehadfet, 11/2 bis 2 Schod Stroh Ju Ruhsutter und turch Göpeltetrieb bas doppelte.

Au Muhlutter und turch Göpeltetrieb bas doppelte.

Auf Bunsch gebe ich selbige 8 Tage auf Probe und garantire bafur ein Jahr. Der Preis derselben ift 36 bis 50 Thir.

Frucht- Reinigungs = und Sortiemaschine, welche pro Tag — bie kleine Sorte 200 Scheffel, die große Sorte 300 Scheffel reine Frucht und Samen ungeworfen reinigen und fortiren, das Gangwerk ift von Eisen mit 10 und 14 Stüt Mechiesseben, Preis 33 und 40 Thie, Garantie ein Jahr.

Men conftrnirte Schrotmublen ju hand: und Göpelbetrieb. Dieselbe liefert bei gewöhnlicher Mannestraft pro Stunde 1 Scheffel feines - burch Stellung grobes - Schrot mehr, bu ch Göpelbetrieb bas Doppelte. Schaffen ift nicht nöthig; auf Bunsch gebe ich selbige 8 Tage auf Probe. Garantie 1 Jahr. Preis 40 lis 50 Th'r. empsichtt

die landwirthschaftliche Maschinen Werkstatt bon A. Wittelsbach in Nordhausen.

Lairit'schen Baldwoll: (Riefernabel:) Extract ju Badern, mit Gebraucheanweisung

gur Selbilbere tung derfelber; Dergl. Waldwoll: Gichtwatte, Strickgarn und Unterkleider; Dergl. Del, Spiritus, Seife, Räucherbalfam, Bonbons und Dergl.

Liqueur : Effeng empfieht Gicht , Rheumatismus und Bruftleibenden und fieht mit Nah rem zu Diensten Friedrich Arnold am Markt.

Mein vollständig affortirtes Lager Contobücher empfehle ich zu Fabrifpreisen.
Carl Maring, Brüderstraße 16.

Copirbucher in brei verfch. Starten empfiehlt billigft C. Haring, Bruderftr. 16.

Dampsichist "Fortuna".

Mittwoch, Donnerstag und Connabend bei gunftigem Wetter Buftfahrt nach ber Ubfahrt vom Paradies wie gewöhnlich.

de Bouchenot.

Unter dieser Adresse liegt ein Brief poste restante Halle (anfangl. Langenbogen) zur Abholung. Ab. fender bittet um gefäll. fofortige Antwort oder Mucksendung des Briefes mit Ginlage.

Mene faure Gurfen empfiehlt Wittwe Merkwitz in Landsberg.

Rirschsaft frisch von der Presse bei F. W. Rüprecht,

Der Safelnuß. Unhang von einer größeren Solzparzelle foll verpachtet werben. erfragen beim Gartner Robler in

Das bie Frau Therefe Nicolas und Frau Dorothee Seefe bie Wittne Frau Freiberg beleidigt haben, wird hiermit gur rick genommen und m Folge besten als eine ehrliche Frau erflärt. Rothenburg, ben 14. August 1864.

Sochstämmige schönblühende Granaten: baume find zu vertaufen Taubengaffe 18. Dafeibst wird ein Burice ohne Lehrgeld ge-

Mit dem heutigen Tage habe ich von Berrn Biedermann tie Rollermuhle bei Schoch: wit pachtweise übernommen. Ich mache bies meinen werthen Runden und allen Denjenigen, bie bies werden wollen, mit der Berficherung befannt, baß es mein eifeiges Beftreben fein wied, ein fchones Fabrifat ju liefern und Bedem ftreng nach Gewicht zu bedienen. Much empfeble ich meine Schneidemuble ju recht fleißiger Benutung.

Rollermühle b. Schochwig, ben 15. August 1864. Carl Bollmer, Müblenpachter.

Bon Moggenfleie erhielt ich wie:

der Gendung und offerire folche billigft.

F. Bergfeld, Neumarkt, "Weintranbe."

Rampfe's Bierhalle. Beute Dienstag mufikalifche Abendunterhaltung.

Rothehaus.

Sonntag ben 21, b. M. ladet jum Scheis benfchiegen freundlichft ein Reinhardt.

Bebauer:Schwetichte'iche Buchdruderei in Salle.

Bad Lauchstädt. Conntag ben 21. August Brunnen Fest. Königl. Bade: Direction.

Sommer=Theater in Halle.

Odlillett - Deutet in Jalle.
(3n der Beintraube.)
Mittwoch den 17. August Benefiz, für Frautein Auguste Werkewitz: Die Hochzeitsveise", Luftviel in 2 Aften von K. Benediz. hierauf auf algemeines Keniongen: Gräfin Guste, Posse mit Gelang in 1 Ukt von D. Kalisch. Bum Schlus: Das Fest der Handwerker, somisches in i Ukt von K. Angely.
Bur heutigen Bosstellung erlaubt sich ein bochgeehrtes Publikum aanz ergebenst einzuladen Auguste Werkeits.
Donnerstag den 18. August auf allgemeine

Donnerstag den 18. August auf algemeines Berlangen: Gine Judenfamilie, Dri-ginal-Bolksschauspiel in 4 Abtheilungen von 3. Hrani. Die Direction.

Stadttheater in Halle.

Der unterzeichneten Direction ist es gelungen die berühmte Künstlerin Fräulein Ottilie Genée zu einem einemaligen Gasispiel im hiesigen Stadttheater zu demegen, welches Freitag den 19. Augunt stattsinde. Bur Aufsührung gelangen: 1) Ein Proces um einen Auf, Lustviel in 1 Ukt von Merbig. 2) hierauf: Eine Selbsimörderin, oder: Die letzte Stunde einer Putmacherin, Scherz mit Gelang in 1 Ukt von Julius. 3) Dann: Gin ungestellissiener Diamant, Lusspiel in 1 Ukt act von Julius. 3) Dann: Ein unger fchliffener Diamant, Lufthpiel in 1 An von Bergen. 4) Jum Schuß: Policho-nette au bal de l'opéra, Scene co-mique. Im 1. Stüd: "Listre", m 2. Stüd: "Jabelle, Puşmackerin", im 3. Stüd: "Höu-lein Stein", im 4. Stüd: "Follehonette", Früs-lein Ottilie Genée als Gass.

ftüd

fere

nou fam näh

ftär

Ten

geh auf mol

Tui

des ent

zu i

Des mol

eim cor geh

nife

glie

des bea

gli

ftei

Die

erm

nen Off

unt

ben

me

we

ten

bez

burg

wen fein thüi

eige nen Beu aus wer deut dief

lem Ottilie Genée als Gast.

Frembenloge 15 Jg, Prosceniumstoge ersten Manges, Orchisteloge und Balcon 12½, Jg, Parquetloge, 1. Parterreloge u. Sperist 10 Jg, Parterre und Seitenloge 1. Ranges 6 Jg, Miterelloge Ranges 3 Jg, Galtere ½, Jg, Gefällige Bestellungen auf seite Ptake werden im Boraus dei Deren Stoty, Leipziges straße, Freundlichst entrgeng genommen.

Diese Borstellung sindet unter alle Umständen im Stadtsbeater statt.

Die Direction.

Der Schluß ber diesjährigen Sommertheaten Der Schluß ber diebjährigen Sommertheater Saison rudt mit Macht heran. Die und be liebt gewordenen Mitglieder gerftreuen sich in alle vier Weltgegenden. Biele von den um Berlassenden lassen gabtt auch Frau. Werferwith, unsere liebenswurdige Soudrette, bereit Benefig Mittiwoch den 17. August statische Erdet. Fraul. Mertewith hat und sett oft durch ihre hübschen Erikungen recht erferwund fonnen mir unsere Theilnahme für dieselburch recht gablerichen Bracterbeluch an ihrem burch recht gablreichen Thraterbefuch an ihrem burch recht zahlreichen Kraterbestuch an ihrem Ehrenabende dokumentiren. Für ein reichhaltiges Programm hat die Benefiziantin bestens gesorgt. Außer Benedir's reizendem Lustspiele: "Die Vochzeitsreise", femmt die so gen gesehene Posse: "Gräfin Guste", worin Fil. Merkewiß so vortresstich ist, und sellessich das allgemein beliedte Gemälde: "Das Fest der Handwerker", zur Aussturung. Broolker von Gerzen wünschen, daß die Benefiziantin durch ein übervolles Haus am Mittwoderfreut werden möge.

Für bie viele Theilnahme am Begrabniftagt meines verstorbenen Mannes sage ich bem hern Ober-Diaconus Sicel fur bie troftreiche Grabrede, sowie der Gefellschaft Sumanitat und allen Freunden meinen herzlichen Dant. Bermittmete Karol ine Sintel.



# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Berlage.

(Sallischer Courier.)

Politisches und

und Bromberg ift bu Gewerbe, bes Innern

für Stadt



literarisches Platt

bure, Apenrade und Augusten bna fabin

In der Expedition der Sallischen Zeitung: G. Sometichte'icher Berlag. — Redacteur Dr. Schadeberg. Biertelfahrlicher Abonnementopreis bei ummittelbarer Abnahme 1 Thir. 6 Sgr., bei Begug burch bie Boft 1 Thir. 121/4 Sgr. Insertionsgebuhren 1 Sgr. 6 Pf. fur die, dreigespaltene Beile gewöhnlicher Zeitungsschift ober beren Raum.

№ 223.

Ibe

ing

Di:

age

und

fin=

bil

Er.,

ter =

Be: 3U= unb

gen ze, Salle, Freitag den 23. September Dierzu zwei Beilagen.

1864.

Un unsere Leser.

Bei Ablauf des Bierteljahres laden wir unfere geehrten Lefer ein, die Pranumeration auf das nachfte Quartal (October bis December 1864) mit 1 Thir. 6 Sgr. für unfere unmittelbaren Abnehmer und mit 1 Thir. 121/2 Sgr. bei Beziehung durch die Koniglichen Poftanftalten ju erneuern.

Fortdauernd werden Bekanntmachungen jeder Art von Beborden und Privatversonen aufgenommen. Siefige Bestellungen auf das nächke Quartal unserer Zeitung nimmt unsere bisberige Zeitungs Erpedition am Markte auch ferner entzgegen; auswärtige Bestellungen ersuchen wir bei den Königl. Postanstalten möglicht dalb und unter Angabe unseres Zeitungstitels Halliche Zeitung (im G. Schwetschlessichen Verlage)

machen zu wollen. Salle, den 20. September 1864.

G. Schwetfchfe'fcher Berlag.

#### Schleswig - Solfteinsche Angelegenheiten.

Colleswig- Politeinsche Angelegenheiten.

London, d. 21. Septbr. (Tel.) Die heutige "Times" veröffentlicht ben Wortlaut ber Oppesche bes Ministerpiässbenten d. Bismard vom 9. August und die unter dem 20. August erfolgte Erwiderung Russells. In der ersteren wird die Hossining ausgedrückt. das England die Mäßigung der deutschen Froherungen nicht gesteigert, für die dänischen Enclaven Compensation dewilligt, auf das Sift Riven, sowie auf Kriegskossen Berzicht geleistet, somit Dänemark nicht zerstückt hätten. In der Erwiderung Aussell's deißt est England, um seine Meinungsäußerung gefragt, gestehe, daß es eine Berstückelung Dänemark debauere, daß es den deutschen Sprachzwang sür Kordscheswig besürchte und keine Mäßigung der Sieger zwahren könne. Schließtich wird der Wunssch ausgedrückt, daß die Hrzogotdumer im Interesse ins dauernden Kriedens über die Wahl ihres Souverains befragt werden möchten. befragt werben mochten.

Die ministerielle "Nordd. Allg. 3tg." schreibt: Die Absicht, den Wassenstellen unt eine langere Krist auszubenen, ist in Wien aufzgegeben worden. Jedenfalls ist hierbei die absichtliche oder unabsichtliche Verzögerung, die danischerfeits in den Gang der Friedensverhandlungen hineingetragen wird, nicht ohne Wirkung gewesen. Daß überdaupt die Situation in Kopenhagen einen eigenthümlichen Sharkter annimmt, geht nicht nur aus unseren direkten Berichten oder denen anderer deutschen Zeitungen bervor, sondern auch die sendinavischen Blätter enthalten sehr bestimmte Andeutungen darüber. Die Zeitungen in Kopenhagen selbst sprechen sich in prononcirt dynassisch schanzischen Spräsminar-Friedens zu sinden, greisen sie denschangen des Präsminar-Friedens zu sinden, greisen sie denschangen des Präsminar-Friedens zu sinden, greisen sie allerdings begreistich, daß die deutschen Großmächte es vorgezogen haben, stat eines desinitiven und bedingungssosen Vasssensisch einkach an den Bedingungslosen Vasssensisch ein der Bestingungslosen Vasssensisch der Vasstendungslosen Ausgraph 1 des Protokolls über die Wassenruhe vom 1. August d. Kilkubalten, so daß es in der Hand der Kusstellstand zu kündigen, wenn dies nothwendig werden sollte.

wenn dies nothwendig werden sollte. Ueber die Wiener Frieden sverhandlungen melbet der "Botschafter": "Dem Vernehmen nach soll am 20. ober 21. wieder eine Sigung der Conferenz — die fünfte — stattsinden. Schwierigkeiten sollen sich, was die Territorialfrage andelangt, nicht ergeben haben. Namentlich scheint die Nachricht, Dänemark strebe die Erwerbung des nördlich von Christiansselb gelegenen Landskriches an, nicht begründer zu sein. Die einzige Schwierigkeit verursacht die Finanzfrage, in welcher übrigens durch das Augeständnis der Theilung einer Neihe von Attivpossen bereits Bortheile für die Herzogthümer gewonnen sein sollen; in Bezug auf Theilung der Deresundsollsonds zeigen die Dänen dagegen die größte Hartnäckigkeit." — Eine ähnliche, auscheinend ofsiciose Mittheilung brugt die Wiener "Presse": "Nach einer ohne Zweische

x-rite colorchecker CLASSIC

eilung aus Kopenhagen erfolg ber banischen Friedensbevoll-p der Pauschal Auseinander= nur erft biejenigen Paffiv-gu feben verlangen, welche gen bei biefer Audeinanberer auch jest, bas fonne nicht ben finangiellen Schwierigebenswertes, und es fei na-Raufmann in neuester Beit mmungen ber Praliminarien feren Dedung Fühnens einen Schleswig für Danemart zu er einen nicht kündbaren läner einen nicht kündbaren länenehmen nach, dem Abschlüben,
3 Gegenleistung der deutschen
e Pflicht jum Unterhalt der
, so würde es keinem Zweisel
sowohl aus sinanziellen, als
lichtung ein wirksames Komungen darstellt — unbedingt

t vom 19. Septbr, gemeldet: egierung auf ein durch Ruf-art, dem Großherzog von Ol-m etwa vorsindlichen Dokuolfteinischen Erbanfpruche gur

pleunigung der Entscheidung prästlusie zur genelder genel

